

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Quartalpreis vom 1. Juli an bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 5 Sgr., bei Bezug durch die preuß. Postanstalten 1 Thlr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren für die viergespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 9 Pf., für die zweigespaltene Zeile Petitsschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 4 Sgr.

N^o 154.

Halle, Sonntag den 5. Juli
Mit Beilagen.

1874.

Telegraphische Depeschen.

Jugenheim, d. 3. Juli. Die vermittelte Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin ist heute Vormittag hier eingetroffen. Der Großherzog von Mecklenburg wird sich morgen von hier nach Koblenz begeben. Die Abreise des Kaisers von Rußland nach Petersburg wird am 6. Juli stattfinden. Die Königin Olga von Württemberg wird hier noch bis zum 8. d. M. verweilen. Ueber die Abreise der Kaiserin von Rußland sind noch keine Bestimmungen getroffen.

Gms, d. 3. Juli. Der Minister des Innern, Graf zu Eulenburg, ist heute Vormittag hier eingetroffen und wird einige Tage hier verweilen.

Breslau, d. 3. Juli. In Folge der Entgleisung eines Güterzuges bei Briesen ist das Geleise gesperrt, und wird der gestern Abend aus Berlin abgegangene Courierzug in Folge dessen erst heute Mittag um 1 Uhr hier eintreffen.

Wosen, d. 3. Juli. Die Demeritenanstalt in Storchneß sowie die dazu gehörige Reformatenkirche ist am 1. Juli durch den Landrath v. Massenbach geschlossen worden. Derselbe erklärte dabei, daß er die durch den früheren Erzbischof Ledochowski angeordnete Ueberweisung der Reformatenkirche an den Philippiner-Orden in Graes aufhebe.

München, d. 3. Juli. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer wurde der Antrag des Abg. Böck auf Bewilligung von 7500 Gulden zur Dotirung von Geistlichen der altkatholischen Gemeinden mit nur geringer Majorität abgelehnt. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden für Aufbesserung der Lehrergehälte 2,023,174 Fl., mithin 848,500 Fl. mehr bewilligt, als die Regierung beantragt hatte.

Nyde, d. 3. Juli. Der Kronprinz des deutschen Reichs und von Preußen, die Frau Kronprinzessin und die kronprinzlichen Kinder sind heute Nachmittag wohlbehalten hier eingetroffen. Dieselben wurden bei ihrer Ankunft von dem Marquis of Exeter und von dem hiesigen Bürgermeißter begrüßt.

London, d. 2. Juli. Im Unterhause wurde heute die Beratung des Antrages Bunt auf Errichtung eines irischen Parlaments fortgesetzt. Nachdem Disraeli in längerer Rede gegen die Annahme desselben gesprochen hatte, wurde der Antrag mit 458 gegen 61 Stimmen abgelehnt. Disraeli erklärte, er bekämpfe diesen Antrag, weil durch denselben die höchsten Interessen Englands in Frage gestellt würden, er bekämpfe ihn, weil dies durch die Rücksicht auf die Wohlfahrt sowohl Irlands selbst, als auch Englands und Schottlands dringend geboten sei, endlich aber deshalb, weil bei der großen Krisis, deren Hereinbrechen vielleicht näher sei, als man vermüthe, er die Nation einig und fest zusammengeslossen zu sehen wünsche, und er die Ueberzeugung habe, daß die Annahme des Antrags eine Zurückelung des Königreichs und eine Zerstörung des Reichs herbeiführen werde. (Lebhafte Beifall.)

Kopenhagen, d. 3. Juli. Wie von gut unterrichteter Seite verlautet, hat General Haffner, welcher vom Könige in voriger Woche mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt war, gestern angezeigt, daß er außer Stande sei, dem Auftrage zu entsprechen.

Madrid, d. 3. Juli. General Moriones hat das Kommando der seit her von General Martinez befehligten Division erhalten, an die Stelle von General Echague ist General Geballos getreten. — Nach eingegangenen Meldungen ist die Niedermetzelung der bei Abarzuza Verwundeten nicht in Folge einer Anweisung Dorregaray's geschehen, sondern nur auf Ausschreitungen einzelner Karlisten zurückzuführen.

New-York, d. 3. Juli. Nach dem von der neu errichteten Baumwollbörse in New-Orleans erstatteten Berichte ist die Baumwollante in Folge der wenig günstigen Witterung bisher nicht unerheblich zurückgeblieben.

Aus der bayerischen Abgeordneten-Kammer.

B. A. C. Die Verhandlungen der bayerischen Abgeordneten-Kammer verdienen unsere volle Aufmerksamkeit. Was augenblicklich beim Kultusetat vorgeht, nehmen wir allerdings viel leichter; so ernst der Gegenstand für die einzelnen dabei Beteiligten auch erscheinen mag, der Außenstehende kann sich doch eines gewissen komischen Eindrucks nicht erwehren. Eine Partei, welche genau weiß, daß sie im günstigsten Falle über eine Stimme Mehrheit, gewöhnlich aber nur über die Hälfte der Kammer (76 Stimmen) verfügt, beschließt einen Angriff auf das Ministerium und knüpft diesen an solche Sachen, welche der allgemeinen politischen Lage gegenüber durchaus kleinlich erscheinen, in ihrem bescheidenen Rahmen aber immerhin wichtig sind für die Förderung des geistigen Lebens der Nation. Durch die Verweigerung der für solche Dinge geforderten Mittel soll das Ministerium zu Märrücktritt oder zur Auflösung der Abgeordneten-Kammer gezwungen werden. Ganz naturgemäß muß bei einer solchen Verhandlung die komische Seite bei Weitem überwiegen; es liegt klar auf der Hand, daß bei solchen oder sonst leicht erkennbaren Interessen die eine oder die andere Stimme von der Partei sich trennt und damit der ganze große Aktionsplan über den Haufen geworfen ist. Es ist auch nicht ersichtlich, was etwa werden soll, wenn der eine oder der andere Posten verweigert wird. Wenn die Mittel zum Baue eines Laboratoriums nicht gewährt werden, so entstehen wohl dadurch Unbequemlichkeiten für den betr. Professor und leiden darunter die Studirenden Schaben, welche gerade in den betr. Semestern die Vorlesungen besuchen müssen und nun nicht ihre vollkommene Ausbildung erlangen können; aber schwerlich wird selbst in einem konstitutionellen Staate ein Ministerium zurücktreten, wenn mit 77 oder 76 gegen 75 oder 76 Stimmen ihm die Forderung für ein Laboratorium oder sonst ein wissenschaftliches oder Kunstinstitut verweigert wird. Eine solche Aktion wäre gar zu lächerlich, und nun tritt zu der Komik an sich noch der äußere Umstand hinzu, daß bald mit einer, bald mit zwei Stimmen Majorität, die aus dem eigenen Lager der Partei desertiren, diese kleinen Posten bewilligt werden und nur hier und da eine Ablehnung erfolgt, weil das eine dissentirende Mitglied über den betreffenden Fall irgend eine Ansicht gewonnen hat, welche ihm die Ablehnung mit seinem Abgeordneteneid zu vereinbaren gestattet! Viel ernster jedoch als diese große parlamentarische Poffe ist das Verhältniß der Parteien in der bayerischen Abgeordneten-Kammer zu den Forderungen der Regierung für das Reetablissement der Armee. Hier beginnt die schwierige Vermischung der Verhältnisse des Reichs und des Staates Baiern.

Formell ist der bayerische Landtag über die Reetablissementsgelder zu entscheiden berechtigt; materiell muß Alles gewährt werden, was notwendig ist, um die bayerische Armee zu einem in allen Stücken gleichen Bestandtheile der großen Reichsarmee zu machen. In den Forderungen der bayerischen Regierung mag Einzelnes stecken, was über dieses letztere Erforderniß hinausgeht, und in dieser Beziehung hat der bayerische Landtag freie Entscheidung; wir können in einem solchen Falle vielleicht bedauern, wenn eine Verfassung der Mittel stattfindet; indessen dem formellen Recht tritt hier auch das materielle hinzu. Aber ebenso unzweifelhaft ist, daß von den Forderungen der bayerischen Regierung das Allermeiste dazu dienen soll, um die bayerische Armee auf gleichen Fuß mit der Reichsarmee zu bringen, so daß materiell das Reich einen Anspruch auf Gewährung hat. Wie soll in solchen Fällen der Conflict sich lösen, wenn die ultramontane Mehrheit der bayerischen Abgeordneten-Kammer von ihrem formellen Recht der Verweigerung Gebrauch macht? Es bereitet sich hier genau eine eben solche Lage vor, wie wenn ein Reichsgesetz durch ein formelles Votum

eines Sonder-Landtages unwirksam gemacht werden könnte. Diese Verwickelung entspringt aus dem Reservatrechte Baierns über die Armee. Schon ohnehin galt dieses Reservatrecht für einen der schwierigsten Punkte der Reichsverfassung und es ließ sich an die Dauershaftigkeit desselben selbst bei gutem Willen auf allen Seiten nur schwer glauben; aber bei einem Konflikte, wie er jetzt in Baiern bevorsteht, würde seine Unhaltbarkeit sich sofort erweisen. Sollte von Seiten des bayerischen Landtags die Verweigerung solcher Forderungen, auf deren Gewährung das Reich ein materielles Recht hat, eintreten, so würde schon im nächsten Reichstage die Frage zur Entscheidung kommen müssen, was dem gegenüber von Seiten des Reichs zu thun sei. Die Sache ist um so verwickelter, als es sich nicht bloß um einen einmaligen Fall handelt, sondern an diesem einen Fall ein System zum Vorschein kommt, wie es naht hingestellt sich nicht durchführen läßt, sondern auf die Nothwendigkeit hinweist, daß hier Abhülfe geschaffen werden muß.

Deutschland.

Berlin, d. 3. Juli. Se. Majestät der Kaiser und König haben Gerh. v. den Ober-Stabs- und Regiments-Arzt des Garde-Kürassier-Regiments Dr. Leuthold zum außerordentlichen Professor der Kriegs-Ärztikunde an der medicinisch-chirurgischen Akademie für das Militär und den bisherigen Regierungs-Rath Carl Theodor Hertel zum Ober-Rechnungs-Rath und vortragenden Rath bei der Ober-Rechnungskammer zu ernennen, sowie dem pensionirten Steuer-Einnehmer Block, bisher zu Tennstedt im Kreise Langensalza, jetzt zu Seelen im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse und dem Straßenaufseher Christian Luge zu Berga, Regierungsbezirk Merseburg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

NLC. Berlin, d. 3. Juli. Einer Anzahl von rheinischen Gemeinden ist bereits durch den Landrath die Anzeige zugegangen, daß ihnen auf Grund des Gesetzes vom 21. Mai 1874 das Recht zusteht, sich einen neuen Pfarrer zu wählen. Auf kirchlicher Seite spottet man darüber, daß auch dieses „Maigesetz“ sich unwirksam erweise, denn es hätten sich noch nirgends die erforderlichen zehn Gemeindeglieder gefunden, um bei dem Landrath die Einberufung der Wahlversammlung zu beantragen. Die Herren vergessen dabei, daß man sich im Landtage, wie Regierungsvertreter und sämtliche liberale Redner in den Verhandlungen ausbrüchlich hervorgehoben, über die Wirkungslosigkeit dieser Gesetzesbestimmung keiner Täuschung hingeeben hat. Aber auf unmittelbare praktische Wirkung war es überhaupt nicht abgesehen. Man verfolgte in erster Linie den Zweck, den Staat von aller Verantwortlichkeit zu befreien, wenn in Folge der neuen Gesetzesgebung dauernde Pfarrstellenvacancien eintreten. Mit dem Gesetz v. 21. Mai ist den Gemeinden die Möglichkeit der Neubesezung der vacanten Stellen gegeben. Vollzieht die Gemeinde eine Neuwahl nicht, oder nimmt der von ihr gewählte Geistliche die Wahl nicht an, so fällt die Schuld an der Fortdauer der Vacanz auf die Gemeinde oder auf den Geistlichen, in keinem Falle aber auf den Staat. Und damit ist die Absicht des gegebenen Gesetzes erreicht. — Die Idee der Einführung einer auf wesentlich verbesserter Grundlage errichteten Reichsgewerbesteuer unter gleichzeitiger Aufhebung der be-

stehenden Landesgewerbe Steuern hat bereits Boden gewonnen. Es haben einzelne liberale Abgeordnete ein derartiges Project bereits erlangen und man hat Grund zu der Annahme, daß dasselbe auch bei der Reichsregierung nicht auf prinzipiellen Widerstand stoßen werde. Ueber diese allerersten Anfangsstadien aber ist die Sache noch nicht hinaus gediehen und die Nachricht, daß bereits in der nächsten Reichstagsession ein entsprechender legislatorischer Schritt geschehen solle, wird mit großer Vorsicht aufzunehmen sein.

DN. Berlin, d. 3. Juli. Der Bundesrath ist gestern endlich in die langersehnten Ferien gegangen, nachdem er die Vorarbeiten für das allgemeine deutsche Civilgesetzbuch zuvor in sichere und bewährte Hände gelegt hat. Die aus elf hervorragenden Juristen bestehende Kommission, deren Zusammensetzung in der gestrigen Sitzung erfolgte, vereinigt in sich die Namen bedeutender Vertreter der Wissenschaft und Praxis. Gewählt sind: Appell.-Rath Derschheid (Colmar), Ministerialrath Gebhardt (Karlsruhe), Obertribunalrath Jochow und Justizrath Kurlbaum II. (Berlin), Director Kübel (Stuttgart), Präsident des Reichsoberhandelsgerichts Pape (Leipzig), Appell.-Rath Planck (Gelle), Professor Roth und Ministerialrath Schmidt (München) und Professor Windscheid (Heidelberg). Ueberraschen könnte es, daß der Unterstaatssekretär Dr. Friedberg, der einen wesentlichen Antheil an der Reform der deutschen Justizgesetzgebung hat, der Kommission nicht angehört. Der Umstand erklärt sich lediglich aus dem Wunsche des Dr. Friedberg, nicht in die Kommission gewählt zu werden. Wer an seiner Stelle vom Reichskanzler zum Präsidenten ernannt werden wird, ist ungewiß, doch scheint der Präsident des Leipziger Oberhandelsgerichts Dr. Pape, welcher der Kommission gleichfalls angehört, die meisten Aussichten in dieser Beziehung zu haben. — Als König Albert von Sachsen nach dem Tode seines Vaters den Thron bestieg, legte er die bis dahin geführte erste Armeeinspektion, welche die von ihm im Kriege befehligten drei Armeecorps (1., 5. u. 6.) umfaßte, nieder. Es scheint, daß die bis dahin vakante gebliebene Stelle jetzt von Neuem und zwar mit dem bisherigen commandirenden General des Armeecorps, Prinzen August von Witttemberg, besetzt werden soll. Als Nachfolger des letzteren wird der frühere Chef des Militärkabinetts, Generalleutnant von Treckow genannt, während ein anderes Gerücht den in Hannover residirenden Prinzen Albrecht für diese Stelle designirt bezeichnet, indes anscheinend auf einem Mißverständnisse beruht.

Oesterreich.

In Cisleithanien zerbricht man sich noch immer den Kopf über die Ausführung der constitutionellen Gesetze. Daß dem Landeschef Weisungen darüber zugegangen, steht außer Zweifel; aber es sind nur Instruktionen, wie man sich zu verhalten habe, wena dieser oder jener Kirchenfürst ein drohendes Gesicht mache u. s. w.; an den erwarteten Ausführungsverordnungen fehlt es noch. Das neue Pfründenbesetzungs-gesetz scheint den Reigen eröffnen zu sollen, da angeordnet ist, daß es am 1. Januar 1875 ins Leben treten soll. Unter den neuesten Ernennungen ist die des bisherigen Sectionschefs im Ackerbau-Ministerium Pöfssinger v. Sboroski für den Statthalterposten von Mähren mit zweifelhaftem Muthe aufgenommen worden; die Feudalen erblicken darin ein sicheres Zeichen, daß eine neue Phase der Ausglei-

13] Das Mansoleum der gnädigen Frau.

Novelle von Max Alt.

(Fortsetzung.)

VI.

Die Wasser waren verlaufen, die Wiesen begannen sich mit einem neuen, wenn auch spärlichen Grün zu bedecken, und der Park hatte unter den unermüdeten Anstrengungen des Gärtners und seiner Gehilfen einen Anblick gewonnen, der es zweifelhaft machte, ob er nicht die Wasserfluthen herbeigewünscht hätte, um das glänzende neue, und tadelloste Gewand zu erhalten, in dem er nun prangte. — Der August nahm seinem Ende, und das Wetter war von einer seltsamen Beständigkeit. Den sonnig warmen Tagen folgten die lauen, weichen Abende und Nächte, und in den niederen Sträuchen und Büschen des Parks sang die Nachtigall ihr zweites Lied, in das eine leise Klage der kommenden Trennung sich hineinmischte.

Leander war zurück, und nichts fehlte mehr an Hero's Glück. Sie sagte noch Herr v. Damtow zu ihm, und er nannte sie noch Fräulein v. Grönig, — nur selten Fräulein Julie; — aber es erhellte aus Allem, daß sie sich stillschweigend darin gefielen, die Zauberkreise noch nicht gewaltsam zu verengen, die dichter und dichter sie umgaben. Sie hatten es mit jagendem Schritt betreten, jenes glückliche Land, welches sich uns nur einmal öffnet, — und uns ein Mal nur mit seinem Zauber so süß umfängt, — daß wir, aus ihm verbannt, zeitlebens krankend darnach schmachten. — Wie flüchtig auch die Spitze ihres Fußes den geheiligten Boden betrat, er gab ihnen den Druck verdoppelt und verdreifacht wieder, in steter Progression, — daß sie emporschwebten in schönere Regionen, — „Menschen, — Göttern gleich werdend.“

Aber sie konnten nicht immer in ihnen weilen; — auch die Wirklichkeit wollte ihr Recht haben, denn Schloß Grüneck hatte lange nicht so viel Gäste in seinen Mauern gesehen, als in jenen Tagen, — und die Erklärung dafür war nicht eben weit zu suchen. — Das kühne Wagniß des jungen Offiziers hatte nicht verschwiegen bleiben können, denn schon als er auf seinem Rückweg, die Stadt passierend, die Nachricht brachte, daß Fräulein v. Grönig am Leben und auf dem Wege der Besserung sei, hatte das romantische Abenteuer in vielen Herzen Wurzel ge-

schlagen, wo es sich üppig aufwuchsend mit fantastisch verschlungenen Arabesken umgab.

Felne Köpfe bemächtigten sich des dankbaren Stoffes, und mühten sich, ihn mit kleinen romantischen Zügen zu überfüllen; — und es war jedenfalls zu verwundern, daß die verschiedenen Versionen trotzdem in einigen Punkten zusammentrafen, — und daß gerade diese der Wahrheit auffallend nahe kamen. Aber wie Alles seine Zeit hat auf dieser besten aller Welten, so wurde das Gespräch von Wochen eines Tages durch irgend eine Athernheit, die nur das Verdienst hatte neu zu sein, bei Seite geschoben, als es plötzlich bekannt wurde, daß der kühne Reiter nach Grüneck zurückgekehrt sei, um ein paar Wochen dort zu bleiben.

Wie viele sich da von den Notabilitäten der Stadt plötzlich befanzen, daß es wohl schicklich sei, dem Baron v. Grönig einen Besuch zu machen, um ihm zur Wiederherstellung seiner Nichte Glück zu wünschen. — Die Beneidenswerthen! — denn es gab auch in den Bürgerständen, die keine Verbindung mit der vornehmen Familie hatten, genug häßliche, mit romantischem Sinn begabte Herzen, die gar zu gern einmal einen . . . Selben gesehen hätten. — Es war ihnen nie einer in den Weg gekommen, — nie; — wie hätte sich auch ein solcher in eine Stadt von 5000 Einwohnern verirren sollen? — Nun war er da, — eine halbe Meile davon, — aber man konnte sich ihm nicht nähern.

Es wurden in jenen Tagen ungewöhnlich viel Partheen nach dahin und dorthin unternommen, nur um am Schloß Grüneck vorüberzukommen. Ja, als sich eines Tages die Nachricht verbreitete, das das Pferd, welches der fremde Offizier geritten, die Freiheit habe, sich den ganzen Tag nach vollster Luft auf den Wiesen des Barons umherzutreiben, wurde mancher Spaziergang gemacht, um das edle Thier zu sehen, das den Mann getragen, der sein Leben auf's Spiel gesetzt hatte, um noch einen Blick der sterbenden Geliebten zu erschaffen.

Es ergaben sich daraus die lustigen Ferkthümer, und der arme Triton wurde zur halben Mythe. — „Es ist eine Scherze!“ — . . . „Nein, ein Grauschimmel!“ . . . „Gott bewahre! . . . ein Goldfuchs. . . Sie fängen es glauben, . . . der Hausknecht aus dem goldenen Helm hat ihn gestriegelt!“

Und so war es wirklich; . . . die armen Kleinfüßler hatten vergessen, daß das Thier 12 Stunden in den Ställen des goldenen Helms gestanden hatte. Freilich war es damals noch ein ganz gewöhnliches Pferd, das kein erweisbares Recht hatte, die öffentliche Aufmerk-

Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Nachdem zu der beantragten freiwilligen Subhastation der dem zu Weimar verstorbenen General-Agenten
Ernst Karl Wilhelm Köhler
gehörigen, im Ort und zur **Buttelstädt** belegenen Grundbesitzungen, bestehend
in einem Planstück mit Wohnhaus nebst Zubehör, zusammen
4 Acker 39 $\frac{1}{4}$ Ruthen, und einem Garten, $\frac{3}{4}$ Acker
11 $\frac{1}{2}$ Ruthen enthaltend,
Termin auf

Sonnabend den 22. August d. J.

von **Vormittags 10 Uhr** und **Nachmittags 2 Uhr** ab
anberaumt worden ist, werden Kaufliebhaber eingeladen:
zur gedachten Zeit im **Matheskeller in Buttelstädt** vor
der daselbst anwesenden Amtsdeputation zu erscheinen.

Die Versteigerungsbedingungen, sowie die nähere Beschreibung
der Grundbesitzungen sind aus dem im **Matheskeller in Buttel-**
städt anhängenden Subhastations-Protokoll und aus den Amts-Acten
erlässlich.

Buttelstädt, den 5. Mai 1874:

Großherzoglich S. Justizamt das.
G. Menneken.

Anspannguts-Versteigerung.

Das Herrn **Michael Wendorf** in Schelditz gehörige, drei
Viertel Stunde von **Altenburg** und eine Viertel Stunde von der
Station **Rositz** der **Altenburg-Teicher Eisenbahn** entfernt gelegene,
36 Hektar 20,9 Ar = 56 Altenburgische Acker 88 □ Ruthen = 141,8
Preussische Morgen haltende und mit **4184,07** Steuereinheiten belegte
Anspanngut, dessen Gebäude im besten Zustande sind und unter
dessen Grundstücken sich nachweislich reiche Braunkohlenlager befinden,
soll mit anstehender Erndte, jedoch ohne Inventar,

Dienstag den 21. Juli dieses Jahres,

Vormittags 10 Uhr,

im **Gasthose zu Rositz** unter günstigen, vorher bekannt zu machenden
Bedingungen durch mich öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.
Kauflustige werden andurch hierzu mit dem Bemerken eingeladen,
daß die Auktionsbedingungen von heute ab in meiner Expedition
(Schümmelstraße Nr. 1) zur Einsicht bereit liegen, bezüglich auf Ver-
langen in Abschrift bezogen werden können, sowie daß ich ermächtigt
bin, auch schon vor dem Termine einen Kauf abzuschließen.

Altenburg, am 27. Juni 1874. Advokat Stöhr.

Zur ersten Classe der **150. Preuss. Lotterie** verkaufe **Antheil-**
lose $\frac{1}{4}$ à 4 **Rh.**, $\frac{1}{8}$ à 2 **Rh.**, $\frac{1}{16}$ à 1 $\frac{1}{2}$ **Rh.**

Herzogl. Braunschweigische 20 Thlr.-Loose,
Ziehung am 1. August, Hauptgewinn **40,000 Rh.**

Sämmtliche in- und ausländische Staats-Prämien-
Anleihen verkaufe ich zum Tagescourse; Unbemittelte können sich
dieselben nach Uebereinkunft durch monatliche Abzahlungen erwerben.

Die Staats-Prämien-Anleihen bieten dieselben Gewinn-Chancen
wie jede Classe-Lotterie und haben noch den unschätzbaren Vortheil,
daß es bei ihnen keine sogenannten Nieten giebt, sondern daß jedes
Loos im ungünstigsten Falle mit dem Rennwerth und Zinsenzufschlag
gezogen werden muß.
Eugen Cause, Leipzigerstr. 44.

Segel.

Soeben traf wieder ein großer Transport Segel ein zu **Dresch-**
planen, Zelten und dergl. empfehle als sehr preiswerth.

Saatplanen

in jeder beliebigen Größe und Qualität, sowie von starkem wasser-
dichten Segeltuch empfiehlt zu Fabrikpreisen.

Diemen- und Lowryplanen

von starkem präparirten Segeltuch, vollständig wasserdicht, fertig auf
Bestellung in jeder Größe in kürzester Zeit.

Säcke

hält größtes Lager in unübertrefflicher Auswahl zu anerkannt billigsten
Preisen empfohlen.

Sommer- u. Winterpferdedecken
mit und ohne Brust- und Kopfstück, **Chabracken** und **Schlaf-**
decken empfiehlt in den neuesten Mustern

F. Lehmann, fr. Pfaffenberg,
Leipzigerstraße 80, vis à vis dem Leipziger Thurm.



Otto Neitsch, Halle a/S.

Ingenieur. Hütten-Repäsentant. Technisch-Bureau.

Schmiedeeiserne I-Träger jeder Dimension, **Stab, Winkel,**
Jocheisen, Eisenbleche, Stahl bester Qualität. Lager von **Gruben-**
schiene, Faschen, Schrauben, Hafennägeln, Drehscheiben, Weichen,
Transport- und Förderwagen, Drahtseilen etc. Lager neuer
und alter **Eisenbahnschienen** für Gleise und Bauwecke.

Depositen- und Cheques-Verkehr.

Den an meiner Casse seit dem 1. Juli c. eingerichteten Gelbver-
kehr empfehle ich zur geeigneten Benutzung.

Gelbeinzahlungen auf Rechnungsbücher werden wie folgt verzinst:
mit $1\frac{1}{2}\%$, wenn ohne Kündigung rückzahlbar,
mit 2% , nach sieben-tägiger Kündigung rückzahlbar,
mit 3% , nach einmonatlicher Kündigung rückzahlbar,
mit 4% , nach dreimonatlicher Kündigung rückzahlbar.

Prospecte über die Handhabung des Verkehrs und die mit dem-
selben verbundenen Vortheile werden an meiner Casse ausgegeben.

Halle a/S.

H. F. Lehmann,

Bank- und Wechselgeschäft.

Getreide-Auction auf dem Halme.

Die den Seilermeister **Gehardt'schen** Erben hier zugehörigen, in
hiesiger Stadt für gelegenen **Feldfrüchte**, als: **29 Mor-**
gen Roggen, 36 Mrg. Gerste, 5 Mrg. Linen und
 $\frac{1}{2}$ **Mrg. Hafer**, sollen **Donnerstag den 9. Juli cr.**
Nachm. 3 Uhr, theils getheilt, theils in ganzen Mägen, an Ort
und Stelle meistbietend gegen **Barzahlung** versteigert
werden. **Sammelplatz an der Ehrensäule Nachm. 3 Uhr.**
Merseburg, d. 1. Juli 1874. Rindfleisch, Kr. Auct.-Comm.

Bremer Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Von **Bremen** nach **New-York** wird am **20. August** expe-
dirt der eiserne

Schraubendampfer I. Classe Smidt, Capt. Dannemann.

Passagepreise einschließlich Beförderung: I. Cajüte Cr. Thlr.
100, II. Cajüte Cr. Thlr. **45**, Zwischendeck Cr. Thlr. **40** für die
erwachsenen Personen, Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge
Cr. Thlr. **3**.

Der Vorstand: **Siedenburg, Wendt & Co.**
in **Bremen.**

G. L. Daube & Co.

Annoncen-Expedition

an alle Zeitungen des In- und Auslandes,
Centralbureau: Frankfurt a/M.,

beehren sich hiermit anzuzeigen, daß sie ihre
Haupt-Agence für

Halle a/Saale

nummehr dem Herrn

C. A. Kapps,

Brüderstraße 10.

übertragen haben und daß derselbe Inserate jeder
Art für alle Zeitungen der Welt, Fachzeitschriften,
Kalender, Coursbücher etc. unter denselben Be-
dingungen, wie das Centralbureau entgegen
nimmt und prompt befördert, sowie Zeitungs-
Cataloge, Insertionsstarife und jede gewünschte
Auskunft gratis und franco ertheilt.

Eisenbahnschienen

zu **Bauzwecken** in vorgeschriebenen und ganzen Längen bis zu **21'**
sowie

neue Grubenschienen

in verschiedenen Profilen offerirt zu wesentlich herabgesetzten Preisen
Ferdinand Korte in Halle a/S.

Ausverkauf von Tapeten

gr. Ulrichsstraße 9.

Wegen anderweitigem Unternehmen verkaufe meine **Tapeten**,
um damit schnell zu räumen, zu folgenden billigen Preisen:

Goldtapeten im Werthe von **30 Sgr.** zu **18 Sgr.**

do. " " " **20** " " **12** "

Glanztapeten " " " **15** " " **10** "

do. " " " **10** " " **6** "

Naturelltapeten " " " **6** " " **4** "

do. " " " **5** " " **3** "

Nester bis 12 Stück noch bedeutend billiger.

C. Maseberg, Tapetenhandlung, gr. Ulrichsstr. 9.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin.

10 Millionen Thaler Gesellschafts-Vermögen
1,300,000 Thaler Reservefonds (laut Bilanz vom 31. Decbr. 1873).

Die **Preussische Boden-Credit-Actien-Bank** emittirt auf Grund des durch Allerhöchsten Erlass vom 21. December 1868 bestätigten Privilegiums:

1) unkündbare 5% ige Hypotheken-Briefe I. u. II. Serie

in Abschnitten von 1000, 500, 200, 100, 50 und 25 Thaler mit 110% durch halbjährige Verloosungen rückzahlbar;

2) unkündbare 5% ige Hypotheken-Briefe III. Serie

in Abschnitten von 1000, 500, 200, 100, 50 und 25 Thalern al pari rückzahlbar,

für deren Sicherheit die im Tresor der Bank deponirten nach engen Beleihungsgrenzen (§. 25 des Statuts) erworbenen Hypotheken von mindestens gleichem Betrage der umlaufenden Hypotheken-Briefe und das gesammte Gesellschaftsvermögen von 10 Millionen Thalern, sowie der Reservefonds von 1,300,000 Thalern laut Bilanz vom 31. December 1873 haften.

Die Hypotheken-Briefe werden an der Berliner Börse gehandelt und im amtlichen Theile des Courszettels notirt, sie sind ein börsengängiges Papier und eignen sich in Folge ihrer Sicherheit zu einer dauernden Kapitalanlage.

§. 25 des Statuts.

Die Bank darf Hypothekenbriefe nur bis zu einem Betrage ausgeben, welcher zuvor durch erworbene Hypothekenforderungen gedeckt ist. Diese Hypotheken-Darlehen dürfen nur in solcher Höhe gegeben werden, dass entweder

1. der Jahresbetrag der vom Schuldner zu zahlenden Zinsen, Amortisations- und Verwaltungskosten-Beiträge, einschliesslich der demselben vorangehenden Verpflichtungen

a) bei Liegenschaften zwei Drittel des jährlichen Reinertrags;

b) bei Gebäuden ein Drittel des jährlichen Nutzungswerthes, zu welchem die als Unterpfand haftenden Liegenschaften und Gebäude behufs der Veranlagung zur Grund-, beziehungsweise Gebäudesteuer nach Massgabe der Gesetze vom 21. Mai 1861 (G.-S. S. 253 und folg.) abgeschätzt worden sind, nicht übersteigt, oder

2. der Capitalsbetrag des Hypotheken-Darlehns einschliesslich der demselben vorangehenden Verpflichtungen

a) bei Liegenschaften den zwanzigfachen Betrag des jährlichen Reinertrages,

b) bei Gebäuden den zehnfachen Betrag des jährlichen Nutzungswerthes nach Massgabe der erwähnten Gesetze vom 21. Mai 1861 nicht übersteigt, und bei Gebäuden auch mit der Berechnung ad 1 b nie über den halben Feuerkassenwerth hinausgehen darf.

Der Betrag, um welchen sich die Summe der zur Sicherheit dienenden Hypotheken-Forderungen durch Amortisation, Rückzahlungen oder auf andere Weise vermindert, ist entweder von den emittirten Hypothekenbriefen aus der Circulation zu ziehen oder durch andere Hypotheken-Forderungen zu ersetzen, dergestalt, dass das vorstehend vorgeschriebene Deckungs-Verhältniss stets aufrecht erhalten wird.

Wir können die **Hypothekenbriefe der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank, Berlin**, als solide und gute Capital-Anlage bestens empfehlen.

Die Unkündbaren 5%igen Hypothekenbriefe III. Serie

in Abschnitten von 1000, 500, 200, 100, 50 und 25 Thalern

haben wir stets vorrätig und geben dieselben zum jedesmaligen Berliner Cours **franco Provision** ab.

Hentiger Cours 101%.

Thüringische Disconto-Bank.

Schmidt & Co.

Halle a/S., den 4. Juli 1874.

Eine **große Handlungsmühle** in Thüringen soll krankheitshalber für 64,000 *Rth.* ehestens verkauft werden. Neu gebaut, schön gelegen, eine angenehme Acquisition. Reflectanten wollen sich an Herrn **J. C. Wedekind** in Nordhausen wenden.

Guts-Verkauf.

Ein in der Nähe der Bahn gelegenes **Ackergut** von 15 Morgen bestem Zuckerrübenboden, circa 4 *Mrg.* mit Holzumstandenen Wiesen nebst Gehöfte, u. einem daran liegenden ziemlich 8 *Mrg.* großen Garten, welcher sich sehr gut zur Anlage einer Gärtnerei eignet, da zwei große Städte p. Bahn in 20 Minuten zu erreichen sind, ist der Besitzer Willens, im Ganzen, aber auch getrennt, zu verkaufen. Kaufliebhaber können mit mir jederzeit in Unterhandlung treten. **Höpert.** Stumsdorf, 30. Juni 74.

Für meine Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren-Handlung ein gros & detail suche einen Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen zu sofortigem oder späteren Antritt unter günstigen Bedingungen. Halle a/Saale. **Julius Winzer.**

Für mein Colonial- und Farbwaarengeschäft suche ich unter vortheilhaften Bedingungen einen Sohn rechtlicher Eltern als Lehrling. **Herm. Löhrl** in Merseburg.

Böhmische Salon- u. Industriekohlen

des Duxer Kohlen-Bereins

offerirt zu nachstehenden billigen Preisen

Sangerhausen.

die General-Agentur

C. F. C. Lange.

[H. 5618 d.]

Stückkohle *Rth.* 14 1/2.

Mittelkohle *Rth.* 12.

Rußkohle = 6.

Gesiebte Schütte = 3.

per 200 Zoll-Centner ab Schacht.

Bei größeren Abschüssen Preise nach Uebereinkommen.

Speziell für Halle a/S.

u. Umgegend suche ich einige tüchtige, erfahrene Platzagenten u. Acquisiteure gegen festen Gehalt u. Diäten. Persönliche Vorstellung erwünscht. Halle a/S., Brüderstr. 14, 1.

Max Kefenstein,

Subdirector der Preuss. Lebens-Vers.-Actien-Gesellsch. zu Berlin und der Viehvers.-Gesellschaft „Hammonia“ zu Hamburg.

70 Stück Mutterschafe,

gesund, wollreich, von großer Statu und noch lange zur Zucht tauglich, sind überzählig und stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Wenzelsdorf bei Corbetta.

Ein Trockenmeister und einige Former finden bei **hohem Lohn** und freier Wohnung noch Beschäftigung in **Brodforbs** Formerei zu Passendorf.

Für Wagenbauer.

Schöne starke Küstern-Nutzenhät zu verkaufen der Zimmerstr. **Boigt** in Aken a/E.

Für Bleichfüchtige, Blut-

arme, Blasse, Matie, Magere, Nerven- und Muskelschwache haben sich die

Robert Freygang'schen

eisenhaltigen Genussmittel

wegen ihres leicht in's Blut übergehenden „Eisengehaltes“ als ganz vorzüglich wirksam bewiesen, welches von der medicinischen Gesellschaft zu Leipzig, Prof. Dr. Boock, Prof. Dr. Streubel und einer großen Anzahl anderer namhafter Aerzte attestirt wird.

Eisen-Liqueur à Flasche 15 und 8 *Sgr.* **Eisen-Magenbitter** à Flasche 10 *Sgr.* **Eisen-Syrup**, besonders für Kinder, à Flasche 15 und 8 *Sgr.* **Eisen-Chocolade** à Packet 20 *Sgr.* **Eisen-Bonbons** à Packet 2 1/2 *Sgr.* in Halle a/S. bei Herrn **C.F. Baentsch.** Markt 5/6.

Obst-Verkauf.

Der diesjährige Hartobst- und Pflaumen-Anhang in den zum Amte Seeburg gehörigen Plantagen soll **Dienstag d. 14. Juli cr.**

Mittags 1 Uhr

im **Waltherschen Gasthose** zu Seeburg bei Dberörlingen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gegen gleich baare Zahlung in einzelnen Parzellen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Ein fast neuer 6ßiger Preschwagen, ein- und zweispännig, ohne Feder, von hinten einzusteigen, stark und solid gebaut, ist zu verkaufen. Näheres beim Schmiedemeister **Hoffmann** in Delitzsch.

Wahl für discrete Entbindung.

Adr. Fr. **W. Ninke,** Magdeburg, H. Klosterstraße 7.

Auf ein Rittergut wird ein **Kuhhirt** bei „gutem“ Lohn gesucht. Offerten sub **T. 1403** befördert die **Annoncen-Expeditio** von **Rudolf Mosse** in Halle a/S.

Verwalter-Gesuch.

Ein in allen Zweigen der Landwirtschaft und dem Maschinenwesen tüchtiger Landwirth erhält zum 1. September auf einem Gute bei **Gotha** als alleiniger Verwalter gute Stellung. Gute Zeugnisse über bisherige Thätigkeit erforderlich. Näheres unter H. 3112d. durch **Haasenstein & Vogler** in **Gotha**.

bernimm
auf be
In Hal
Aust
" Bib
" Bitt
" Bre
" Cön
" GSW
" Gro
" Sch
" Del
" Don
" Düt
" Ele
" Gek
" bus
" Erm
der internationalen
Winaus durch die
die internationalen
Winaus durch die
W. Siedersleben & Co. wunter auf
das Programm
Die Mähemaschine von W. Siedersleben & Co.
Mähemaschinen-Concurrenz zu Quedlinburg 1870 über
Vor
ciell
Gau
Herr
im Gei
nen Anz
eres dur
3500
300
thet au
B. G
Eine r
kauft

Die Magdeburger Allgemeine Versicherungs - Actien - Gesellschaft.

(Grund-Capital: Eine Million Thaler Vollausszahlung)

bernimmt zu billigen, festen Prämien Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Wittwen-Pensions-Versicherungen, ferner Haftpflicht-Versicherungen der Betriebs-Unternehmer und Unfall-Versicherungen sowohl ganzer Arbeiter-Verbände als einzelner Personen, namentlich auch Reise-Unfall-Versicherungen, endlich Transport-Versicherungen jeder Art.

Die Unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und werden jede Auskunft bereitwilligst ertheilen.

- | | | |
|--|--|--|
| In Halle a/S.: F. F. Finger. | In Harrode: Friedr. Mühllein. | In Osterfeld: C. S. Geißler. |
| " Aisleben a/S.: H. Neumann. | " Heitstedt: S. Ahrens. | " Duerfurt: Fr. Breitung. |
| " Bibra: C. Reime. | " Hohenmölsen: Serm. Dabler. | " Radegast: H. Rothschild. |
| " Bitterfeld: S. Kiemle. | " Kaina b/Zeitz: G. A. Weisack. | " Rasnig: Gust. Schminzen. |
| " Brehna: Oscar Jacob. | " Kösen: Berthold Koch. | " Reuden b/S.: Aug. Schirmer. |
| " Cönnern: Serm. Thorwest. | " Landsberg: J. C. Pötsch. | " Rosleben: G. Bretschneider. |
| " Cölbe: Fr. Walthert. | " Laucha: C. F. Gathsmuths. | " Sangerhausen: Ferd. Burg- |
| " Crossen b/S.: Ferd. Meck- | " Köberstein. | " hard. |
| " Schmidt. | " Lauchstedt: C. Schulze. | " Wolff & Stoy. |
| " Delitzsch: Aug. Rathmann. | " Lützen: A. Planer. | " Schafstedt Hugo Schönburg. |
| " Dornitzsch: C. Schirmermeister. | " Mansfeld: A. Dieckmeyer. | " Schkeuditz: Fr. Carl Weber. |
| " Düben: W. Arndt jr. | " Merseburg: C. Heyne. | " Schraplau: C. Habe. |
| " Eilenburg: Frd. Weisk. | " Mücheln: Aug. Braune sen. | " Weigensfeld: Hud. Schmidt jr. |
| " Eckartsberga: Goth. Pack- | " Naumburg a/S.: A. Schön- | " Wiehe: F. C. Hausch. |
| " busch. | " berg. | " Weißleben: A. Hüper. |
| " Ermleben: Fr. Seidler. | " Nebra: Verah. Vrecht. | " Zeitz: Th. Vothhaber. |
| | " In Bördig: A. Müller. | |

Coupon-Einlösung der Preussischen Hypotheken-Actien-Bank

(concessionirt durch Allerhöchsten Erlaß vom 13. Mai 1864.)
Am 1. Juli 1874 fällige Coupons unserer 4 1/2% Pf.-Briefe Serie I. (rückz. 120%) 5% do. II. werden vom 15. Juni a. c. ab an unserer Kasse und den unten aufgeführten Orten eingelöst.
Berlin, im Juni 1874.
Die Haupt-Direction.
Spielhagen.

Die Einlösung der vorbemerkten Coupons geschieht durch uns kostenfrei, auch halten qu. Pfandbriefe als Kapitals-Anlage und im Umtausch gegen gekündigte und convertirte Anleihen empfohlen.

- In Halle a/S.: **H. F. Lehmann.**
- " Bitterfeld: **Hugo Quooss.**
 - " Delitzsch: **C. F. Hennig.**
 - " Eisleben: **Eisleber Disconto-Gesellschaft.**
 - " do. **Fil. der Thüring. Bank.**
 - " Erfurt: **F. Unger.**
 - " Hohenmölsen: **Rudolf Angermann.**
 - " Leipzig: **Schirmer & Schlick.**
 - " Mühlhausen i/Th.: **Engelhart & Weimar.**
 - " Naumburg a/S.: **Vorschuss-Verein.**
 - " do. **A. Vogel.**
 - " Querfurt: **Hugo Quooss.**
 - " Torgau: **J. C. Jahn.**
 - " Zeitz: **J. F. A. Zörn.**

In meinem Hause, Buchererstr. Nr. 10, ist die herrschaftlich eingerichtete Bel-Etage zu vermieten und sofort oder 1. Octbr. zu beziehen.
Alfred Richter.

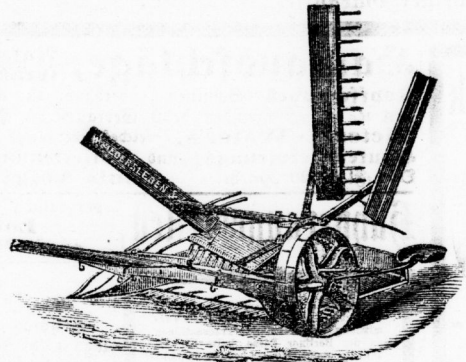
Eine fein möblirte Wohnung (2 Zimmer) in Brüderstraße 6, erste Etage zu vermieten.

In Erfurt an sehr guter Geschäftslage — Mitte der Stadt — ist ein

eleganter Laden nebst 3 Zimmern, zu welchen auf Wunsch auch Küche gegeben werden könnte, pr. 1. October a. c. anderweitig zu vermieten. — Anfragen unter H. 5142 befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg.

Eiserne Förder- und Abraum-Wagen, von beiden Seiten zum Kippen, hat stets vorräthig und übernimmt größere Lieferungen zu den billigsten Preisen die **Maschinenwerkstatt** von **C. W. Schumann** in Weissenfels a/S.

Baumaterialien, engl. Eisenbahnschienen zu Bauzwecken, engl. u. steil. Portland-Cement, engl. u. deutsche Chamottesteine, Chamottemehl, Dachpappe, Asphalt, Steinkohlenspeck, Steinkohlen- u. Kientheer etc. offerirt billigst **Gustav Mann junior,** Magdeburg-Lelpz. Bahnhof u. große Ulrichsstr. 11.



Unsere Getreide-Mähmaschine

mit Selbstablage halten wir bestens empfohlen. Das System ist **Samuelson's Royal**, ausgezeichnet durch größte Einfachheit der Construction, größte Leichtgängigkeit, größte Dauerhaftigkeit, eleganten Schnitt, accurate Ablage. Unsere Verbesserungen sind: 1) bedeutend vergrößertes Fahrrad; dasselbe hat 1 Meter = 3 Fuß 2 1/2 Zoll Durchmesser und 235 Rm. = 9 Zoll Breite; 2) Jacqonstahl-Fingerschiene, die, äußerst stabil, zur Erleichterung des Zuges wesentlich beiträgt; 3) Erleichterung des Seitenbords, wodurch der Seitenzug noch mehr vermindert ist, als an dem schon vorzüglichen Original; 4) eigenthümliche Befestigung der Triebräder, wodurch das Loslassen eines Kettes unmöglich gemacht ist; 5) Anwendung von Schließ-Muttern bei allen lösbaren Schrauben; 6) breitere Schnittfläche; 7) vollkommen durchgeführte Selbstschmier-vorrichtung, bei der bloß einmal des Tages das Schmieren erfordert wird. Zudem wir noch auf den Vortheil aufmerksam machen, der für den Käufer daraus erwächst, daß er die in einer inländischen Fabrik angefertigte Mähe-Maschine kauft, weil er dann sicher ist, noch nach Jahren die Modelle vorzufinden, bitten wir geneigte Bestellungen uns recht frühzeitig zukommen zu lassen. Speciellere Auskunft steht gern zu Diensten.

W. Siedersleben & Co.,
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen u. Eisengiesserei,
Bernburg.

Von den zwei Fortschrittsmedaillen, welche **W. Siedersleben & Co.** seitens der officiellen Jury der Wiener Weltausstellung 1873 zuerkannt wurden, ist die eine für Reihenculturgewärthe, die andere für Mähmaschinen ausdrücklich bestimmt worden.

Die Mähmaschine von **W. Siedersleben & Co.** erhielt auf der internationalen Weltausstellung in Generev im October bei Hannover 1872 von der Maschinen-Commission des Centralausschusses der königlichen Bauverwaltung die höchste Anerkennung und den ersten Preis.

Das System der internationalen Mähmaschinen-Concurrenz in Bernburg 1870 über das Programm hinaus durch eine ehrenvolle Anerkennung ausgezeichnet.

Hausverkauf in Halle. Herrschaftliche Wohnhäuser vor dem Geistthor u. in der Nähe des neuen Gymnasiums sind bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **D. Hoffmann,** gr. Berlin 12.

3500, 3000, 1500, 1200, 800, 300 \mathcal{R} . sogleich auf gute Hypothek auszuleihen.
D. Hoffmann, gr. Berlin 12.
Eine neumilchende Kuh mit Kalb sofort auszuliehn. Von wem? sagt **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. B. 18.

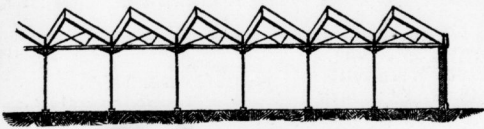
Die Shlips- und Cravatten-Fabrik

von **Rosa Volkmann, Merseburg,**
v. d. Gotthardtsthor 4,
früher **Rosa Ernst, Berlin,**
empfeht ihr reichhaltiges Lager von

Shlipsen und Cravatten

für **Damen und Herren** zu billigsten Preisen.
500 \mathcal{R} . sind auf gute Hypothek sofort auszuliehn. Von wem? sagt **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. B. 18.

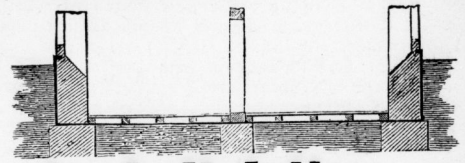
Die
Fabriken wasserdichter Baumaterialien
von **Büsscher & Hoffmann**



Halle a.S.,

Delitzscher Strasse,
Neustadt E/W.
Mariaschein

empfehlen
ihre



Steinpappen

als feuersicheres Deckmaterial für flache Wohn-,
Fabrik- und Landwirthschaftl. Gebäude.
Concess. laut Bekanntmachung der Königlichen
Regierung zu Potsdam vom 23. Juni 1854.

Asphaltplatten

zur Gewölbe-Abdeckung von Brücken und Tunnels,
zu Isolirsichten von Mauern und ganzen Gebäuden,
sowie zu platten, mit Rasen, Gartenerde oder Kies
zu übertragenden Dächern.

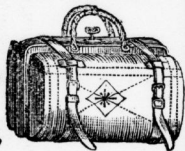
Fertige Cindeckungen in Steinpappe

einschließlich Lieferung sämtlicher dazu gehörigen Materialien nach bewährter Methode unter
langjähriger Garantie.

Die Koffer- und Ledertaschen-Fabrik



von
Conrad Weyland,
Halle a.S.,
große Steinstraße 13,



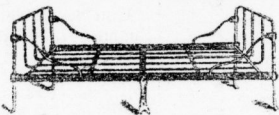
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

**Reise-, Jagd-, Schul-
und Galanteriewaaren.**

Reparaturen werden schnelligst besorgt.

Eiserne Bettstellen

Größte Auswahl



Billigste Preise

mit oder ohne Matratzen
empfehlen

Chr. Glaser in Halle a.S.,

gr. Klausstraße 24 u. kl. Klausstraße 9.

Unser Lager von

Polnischen Kiefern-Bohlen u. Brettern

ist jetzt durch Anfuhr bedeutender Posten neuer Waare feinsten Qua-
lität vollkommen assortirt. Wir verkaufen zu zeitgemäßen Preisen,
Stammholz von 18 *Rh.* pro Kubic-Meter resp. 16 1/2 *Sgr.* pro
Boppfholz = 14 *Rh.* = 13
an, frei in's Haus oder Bahn und empfehlen geehrten Reflectanten
die Besichtigung unserer Lager, Königsstraße Nr. 24 und am Mühl-
graben Nr. 5.
Hensel & Müller.
[H. 5622 b.]

Rheumatismus, Gicht, Gliederreissen etc. be-
seitigt radical der berühmte **Kiefern-
nadel-Extract**, genannt **Döllingers Naturbalsam**,
à Fl. 10 *Sgr.* Echt allein bei **Louis Voigt**, gr. Ulrichsstr. 16.

bei Magenbeschwerden vorzüglich
Ingber-Zucker, stärkend, zu Limonaden u. Saucen brillant,
bei Husten, **Seiserkeit, Ver-**
Fenchel-Zucker, schleimung das beste Hausmittel, à
Fl. 10 *Sgr.* Depot bei **Louis Voigt**, gr. Ulrichsstr. 16.

Mosquito-Tinctur. Neueste Erfindung zur vollständigen Be-
seitigung von Wanzen etc. à Fl. 7 1/2 *Sgr.*
bei **Louis Voigt**, gr. Ulrichsstraße 16.

**Hautausschläge, Nasenröthe, Sommer-
spießen, Hitzpöckeln, Kopfschuppen** (Schinnen), überhaupt alle **Hautunreinlichei-**
ten u. c. verschwinden beim Gebrauch der **Welt renommirten**
Victoria-Water's, welches überhaupt das einzige und feinste
Hautconfervirungs- und Toilettenmittel der Jetztzeit ist.
Orig.-Fl. à 20 *Sgr.* bei **Louis Voigt**, gr. Ulrichsstr. 16.

Hühneraugenseilen, vorzüglich, a Stück 7 1/2 *Sgr.*, bei
Louis Voigt,
große Ulrichsstraße 16

Zu An- u. Verkauften von
Wertpapieren, sowie zur Ver-
mittlung aller finanziellen Transactionen
an der Berliner Börse halte ich die
Dienste meines Hauses bestens empfoh-
lenen. Conditionen **billigst**, gegenseitige
Vereinbarung nach Lage der Geschäfte
vorhalten.
Berlin, W Behrenstrasse 24.
J. F. A. Zürn,
Bankgeschäft.

**Jahresfest
der Diaconissenanstalt.**
Sonntag den 5. Juli, Nachmit-
tags 4 Uhr Jahresfest d. Diaconissen-
hauses, verbunden mit der Einleg-
nung zweier Diaconissen. Alle
Freunde der Anstalt werden zu dieser
Feier hiernit ergebenst eingeladen.
**Der Vorstand
des Diaconissenhauses.**

**H. Schmidt's Sommertheater.
(Brockenhaus.)**
Sonntag den 5. Juli:
Pechschulze,
große Post mit Gesang u. Tanz
in 3 Akten von Salingré, Mu-
sik von A. Lang.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
Heute, d. 1. Juli, Abends 7 Uhr,
wurde meine gute Frau **Agnes**
geborne **Dorgerloh** von einem
kräftigen Jungen zwar recht schwer,
aber durch Gottes gnädigen Bei-
stand glücklich entbunden.
Dorfefeld, den 1. Juli 1874.
Lehrer **G. Petsch.**

Steinkohlen u. Coaks,
u. zwar: engl. u. westph. Schmiede- u.
Gaskohle, zwick. Stuben-, Locomobil- u.
Kesselkohle, sowie westph. Schmelz- u.
zwick. Stubencoaks, auch bühm. Braun-
kohle, Presssteine u. Briquettes (sogen.
Chocoladenst.) offerirt billigst.
Gustav Mann junior,
Magdeb.-Leipz. Bahnhof
u. grosse Ulrichsstr. 11.

Verlobungs-Anzeige.
Johanna Schäfer
geborne **Seyffart**,
Ludwig Horn,
Provinzial-Steuer-Sekretär.
Verlobte.
Magdeburg. Halle.

G. A. W. Mayer's weiss. Brustsyrap.
Ein vorzügliches Genuss- und
Hausmittel, seiner außerordent-
lich günstigen Erfolge wegen seit
18 Jahren in hoher Gunst des
P. T. Publikums; **prämiirt in**
Paris 1867, ist nach wie vor,
außer in der Fabrik,
Breslau, Kleinburger Str. 38,
nur **ächt** zu beziehen
in Halle a/S. durch
Albin Hentze, Schmeerstr. 36,
in Aschersleben durch
Ferdinand Goehler.

Vermählungs-Anzeige.
Gustav Gloeckner,
Käthi Gloeckner
geb. **Spamer**,
Vermählte.
Magdeburg - Leipzig,
d. 4. Juli 1874.

Auf dem Rittergute Schfort-
leben b. Weissenfels wird p.
15. Juli cr. eine Kinderstube ge-
sucht und zum sofortigen Antritt
ein Hausmädchen.

Todes-Anzeige.
Heute früh 8 1/2 Uhr entschlief
sanft im Glauben an seinen Erlö-
ser unser guter Gatte, Vater und
Großvater, der frühere Dekonom
Rentier **Ferdinand Thiele**
in seinem siebenzigsten Lebensjahre.
Dies zeigt allen Verwandten
und Freunden nur auf diesem Wege
an im Namen aller Hinterbliebenen
die trauernde Wittwe
Concordia Thiele
geb. **Dieckle.**



Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, den 4. Juli 1874.

Getreidegewicht netto, Preise mit Ausschluß der Courtage.

Heute stellte sich gerade zur Börsenzeit ein lang ersehnter Regen, begleitet von Gewittern ein, und es wird gehofft, daß, wenn der Regen länger anhält und einbringt, dies hauptsächlich für Unterfrüchte und Futterfrüchte günstig sein werde.

Weizen 1000 Kilo bei matter Stimmung ließen sich die letzten Preise nur sehr schwer erzielen, 90-92 *fl.* bez., und nur einzelne Pöschchen Prima-Qualität bezogen 93 *fl.*

Roggen 1000 Kilo in hier gewachsenen Sorten fest und ca. 1 *fl.* höher bei im Ganzen beschränktem Handel 75-76 *fl.* bez., fremder stark und billiger angeboten.

Gerste 1000 Kilo ohne Handel.
Gerstenmalz 50 Kilo unverändert, Geschäft ruhig, 5½-6 *fl.* zu notiren.

Hafer 1000 Kilo in seinen Qualitäten unverändert fest, 78-80 *fl.* bez. (bis 48 *fl.* pr. 100 lb Brio.)

Hülsenfrüchte 1000 Kilo ohne Geschäft.

Kümmel nichts angeboten, nach Dualität 11½-12 *fl.* bez.

Wicken 1000 Kilo ohne Handel.

Mais 1000 Kilo Futter: 67-68 *fl.* bez.

Kleesaaten 50 Kilo } geschäftlos, Mangels Angebot.

Welsaaten 1000 Kilo } geschäftlos, Mangels Angebot.

Stärke 50 Kilo fest und gefragt, 10½ *fl.* incl. bez.

Spiritus 10,000 Liter per loco steigend, Kartoffel: 26½/10 *fl.* bez.,

Rüben: 24¼ *fl.* bez.

Rüböl 50 Kilo matt, 10 *fl.* gefordert, Käufer zurückhaltend.

Prima Solaröl 50 Kilo

Petroleum, deutsches, 50 Kilo still.

Rohrzucker 50 Kilo von Mehlägern ist Mehreres gehandelt; Probe bei ziemlich starken Borräthen ohne Preisveränderung, gemahlene in guter Stimmung und festen Preisen.

Rübensyrup 50 Kilo ohne Notiz.

Rübenmelasse 50 Kilo 50-51 *fl.* bez.

Pflaumen 50 Kilo } ohne Handel.

Kirschen 50 Kilo } ohne Handel.

Kartoffeln 1000 Kilo Speise: gesucht und höher, Brenn: gesucht.

Delfuchel 50 Kilo loco hiesige 2½ *fl.* bez.

Futtermehl 50 Kilo fest, 3½-3¾ *fl.* bez.

Kleie 50 Kilo Roggen: fest und höher, 2¼-2½ *fl.* bez., Weizen: 2¼-2½ *fl.* bez.

Malzkeime 50 Kilo begehrt, fehlen.

Heu 50 Kilo altes 1½ *fl.* bez., neues 1¼-1½ *fl.* bez.

Langstroh 50 Kilo ohne Notiz.

Verzeichniß

der in Halle am 4. Juli 1874 gezahlten

Durchschnitts-Marktpreise.

	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.
Weizen pro Ctr.	4	17	6	Bohnen pro Ctr.	2	—	—	—
Roggen —	3	21	9	Linsen —	2	—	—	—
Gerste —	—	—	—	Erbsen —	1	10	—	—
Hafer —	3	28	6	Butter —	11	9	—	—
Heu —	1	10	9	Rindfleisch aus d. Keule	7	—	—	—
Stroh —	—	—	—	gewöhnliches	6	6	—	—
Kartoffeln —	1	10	—	Kalbfleisch	5	6	—	—
Eier pr. Schock	1	—	—	Hammelfleisch	6	6	—	—
				Schweinefleisch	6	—	—	—

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

Wir suchen einen mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestatteten jungen Mann als **Lehrling** und sind schriftliche Offerten an uns einzureichen.

Eisieben. Filiale der Thüringischen Bank.

Eisschränke
neuester Construction in allen Größen vorräthig und empfehle dieselben zu Fabrikpreisen.

Chr. Glaser in Halle a/S.,
gr. Klausstraße 24 u. kl. Klausstraße 9.

Nähmaschinen-Verkauf
von Richard Schaefer in Artern.
Wheeler & Wilson, Löwe, Singer,
Circular Elastic-Maschinen
verkauft unter mehrjähriger Garantie zum Fabrikpreise
Richard Schaefer in Artern.

Döfiverpachtung.

Freitag den 10. Juli cr. Vormittags 10 Uhr wird die diesjährige Aepfel- und Birnennutzung der Domaine Granau bei Halle meistbietend an Ort und Stelle verpachtet.

Gesucht.

Ein Geselle der Sattler- oder Riemerprofession, welcher sich zugleich für andere Dienstleistung verwenden läßt, kann in einer Zuckerfabrik dauernd Anstellung finden.
Werbung bei Herr Otto Linke, Halle, Ulrichstraße.

Weintraube.

Sonntag den 5. Juli 1874

Grosses Extra-Militair-Concert
von der Kapelle des Königlich Magdeburgischen Füsilier-Regim. Nr. 36, unter Direction O. Wiegert, Kapellmeister.
Anfang 4 Uhr. Entrée 3 *fl.*

Café David.

Sonntag den 5. Juli

Grosses Militair-Concert,
gegeben vom Musikcorps des Magdeb. Füsilier-Regts. Nr. 36 a. Erfurt, unter Leitung seines Musikmeisters Herrn Richard.
Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 3 *fl.* L. Petzoldt.

Müller's Belle vue
Sonntag den 5. Juli
Italienische Nacht,

verbunden mit

Grossem Extra-Concert
vom Halle'schen Stadtorchester (Militärmusik),
Illumination u. Brillantfeuerwerk.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 *fl.*
W. Halle.

Im Garten z. Prinz Carl,
früher Kochs Garten.
Montag Abend den 6. Juli
Grosses Concert
vom Halle'schen Stadtorchester.
Anfang 8 Uhr. W. Halle.



Wedekind's Mühlesteinfabrik.

Hammer-Auction.
Freitag den 10. Juli cr. früh 10 Uhr sollen auf der Domain Wendelstein
190 Stück fette Erstlingshammer

(Stallmaß) unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Mühlen-Verkauf!

Meine in gutem baulichen Zustande befindliche Holländer, 2 Franzosen, 1 Schrot- und 1 Spitzgang mit Reinigungsmaschine, verbunden mit Brotbäckerei, 2 Morgen Feld, guten Wohnhaus und Stall, bin ich gesonnen Umstände halber zu verkaufen und ist näheres unter Schiffe H. 5632 b. an Haasenstein & Vogler in Halle a/S. zu richten.

Ein mit genügender Gymnasialbildung ausgerüsteter junger Mann findet zum 1. Octbr. d. J. in meiner Buchhandlung eine Stelle als Lehrling.
Ed. Anton in Halle.

10 Malergehulpen

finden Beschäftigung bei
Reizig & Hoffmann
in Staßfurt.
Höchstes Lohn, 10 tündige Arbeitszeit, Reisegeld wird vergütet.

Die Gewinnliste der Bremer Internationalen Landwirtschaftlichen Ausstellung ist bei mir einzufehen.
Eduard Stückrath.

In meinem Engros-Geschäft sowie Detail-Handlung in feinen Kurz- und Galanterie-Waaren findet zum 1. October cr. wieder ein junger Mann als Lehrling Placement.
Andreas Haasenstein, Metallwaaren-Fabrik, große Steinstr. 10.

Vieh-Verkauf.

Auf der Domäne Breitungsen bei Köstla stehen 8 Stück frischmilchende Kühe und 7 St. hochtragende holländer Ferkeln zum Verkauf.

Rad Wittekind.

Sonntag den 5. Juli
Nachmittag
Grosses Concert
v. Halle'schen Stadtorchester.
Anfang 3¼ Uhr. W. Halle.

Beuchlitz.

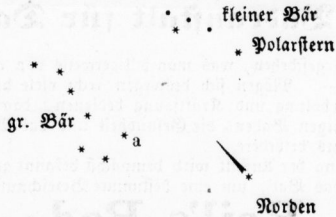
Sonntag den 5. Juli Tanzvergnügen, wozu freundlichst einladet
Frankf.

Einladung zum Königsschießen.

Vom 12. bis 16. und 19. Juli c. feiern wir unser diesjähriges Königsschießen und laden hiermit Freunde und Bekannte freundlichst ein, bemerken noch, daß am 16. Nachmittags 3 Uhr ein Extra-Concert von der ganzen Capelle des Königl. Musiktr. a. D. Herrn Münster gegeben werden wird.
Als leben, 1. Juli 1874.
Der Vorstand
der Schützen-Gesellschaft.

Der Coggia'sche Komet.

Weniger himmelskundige Leser werden den jetzigen Standpunkt des Kometen Abends zwischen 10 und 11 Uhr am leichtesten finden, wenn sie nach der untenstehenden Zeichnung den äußersten und obersten Eckstern (α) des großen Wagens oder großen Bären mit dem Polarstern durch eine gerade Linie verbunden und auf dieser Linie nach unten zu ein gleichseitiges Dreieck errichtet denken. In der untersten Spitze dieses Dreiecks leuchtet jetzt der Komet, zur Zeit ein Stern etwa fünfter bis sechster Größe, dessen Schweif dem bloßen Auge etwa handgroß, durch einen guten Fernrohr betrachtet etwa 2 Fuß lang erscheint. Am 8. Juli wird derselbe in die Sonnennähe kommen und alsdann von der Sonne 13 1/2 Millionen Meilen entfernt sein.



Halle, den 4. Juli.

Außer dem Blitzstrahl, welcher heute Morgen in einen Neubau der Wilhelmstraße einschlug, traf ein anderer den Schornstein der an der Magdeburger Chaussee gelegenen Lack- und Farbenfabrik von Fritsch, Schmidt u. Co., spaltete den Schornstein und fuhr in das Laboratorium, ohne jedoch erheblichen Schaden anzurichten. Drei im Partererraume des Gebäudes beschäftigte Arbeiter wurden stark betäubt, erholten sich aber bald wieder.

Handel, Industrie, Verkehr, Volkswirtschaftliches etc.

Die Centralbank für Genossenschaften in Berlin hat in der am Donnerstag künftigen Generalversammlung nach langen Verhandlungen, die sich bis 12 Uhr Nachts hinzogen, mit 14,136 gegen 6366 Stimmen die Liquidation beschlossen. Zu Liquidatoren wurden die Mitglieder der Direction, die Herren Thibde, Erdter und Strahl gewählt; als Remuneration wurde den Liquidatoren 1/2 Pct. der Ausschüttungsquote nach einer langen, sehr unergieblichen Debatte neben ihren Directorialgehältern bewilligt. Der bisherige Aufsichtsrath wird als Liquidations-Commission den Liquidatoren zur Seite gestellt. Die Herren Dr. Strachmann und Blumenthal legten ihre Aemter nieder. Neugewählt wurden die Herren Jacob Ball, E. J. Caro, Ferd. Gumbrecht und W. Dalchow. Die Versammlung nahm hienäher einen sehr tumultuösen Verlauf.

Die Wertheilung des „Actonär“, das der Handelsminister sich gegen eine Erhöhung der Personentaxen der Eisenbahnen erklärt habe, kann in dieser Allgemeinheit nicht richtig sein, weil die rheinische Eisenbahn seit mehreren Wochen ihre Personentaxen auf den Strecken Köln-Remagen bedeutend erhöht und die Gültigkeit der Retourbillets von 3 bez. 5 Tagen auf 2 Tage für die ganze Bahn beschränkt hat.

Bekanntmachungen.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: **Neue Mittheilungen aus dem Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen.**

Herausgegeben von Dr. J. D. Opel. Halle, im Bureau des Thüringisch-Sächsischen Vereins. Bd. 13. (compl.) 8. 662 Seiten. 3 M. Dieser Band enthält u. A.: Die Resignation des Herz. Christian v. Braunschweig (mit Urkunden) von Opel. — Ein Wandertag an d. beiden Mansfelder Seen, von Heine. — Die Kaiser Friedrich- und Kyßhäuser Sagen, von Schmidt. — Eine Flugchrift über die Zerstörung Magdeburgs, von Opel. — Naumburg im Schmalkaldischen Kriege, von Opel. — Ausgang der Grafen von Osterfeld, v. A. v. Mühlverstedt. — Der Einzug der Wallenstein in den Saalkreis, von Opel. Jedes der vier Hefte ist separat für 25 Gr. zu beziehen.

Berliner Weissbier
per Flasche 2 3/4 Sgr., 6 Flaschen 15 Sgr. excl. Lehmer & Zenner.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ich bin auf einige Wochen verreist und ersuche meine Patienten sich in Krankheitsfällen an die Herren Dr. Steudner, Dr. Scharfe, Dr. Wexus und Dr. Hochheim zu wenden, welche die Güte haben werden, mich zu vertreten.
Dr. Wilke.

2500 M. auf gute Hypothek sind sogleich auszuliehen.
Götting, Justiz-Rath.

Ein tüchtiger Bonbonkocher findet dauernde Stellung, bei hohem Gehalt und freier Station bei Gustav Nibel, Wallhausen b. Sangerhausen.

Ein Haus mit Materialgeschäft auf dem Lande wird bis Neujahr zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit näheren Angaben bittet unter C. B. an Ed. Stücrath in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Meine Wohnung u. Conter befindet sich von heute an Magdeburger Strasse 27 part. H. Künzel, Architect.

Schankwirthschaft-Verkauf.
Eine in einem Fabriksort belegene Schankwirthschaft, mit Kegelhahn und Materialwaarengeschäft ist zu verkaufen und sofort zu übergeben. Anzahlung 600—800 M. Restkaufgelder unkündbar. Näheres durch H. Gundlach, Weisenfels a/S., Fischgasse 351.

Marktplatz Nr. 18
sind die Parterre- und 1 Treppe hoch neu hergestellten Ladenräume mit Keller und Wohnungen im Ganzen oder getheilt zum 1. Oct. zu vermieten. Dr. B. Jaeger.

In meinem am Geistthor (früher Behrens'scher Garten) neu erbauten Wohnhause ist die Parterre-Wohnung mit Laden und die Bel. Etage zu vermieten.
A. Seidel, Zimmerstr., am Kirchthor 15.

Zu vermieten z. 1. Octbr.
an kinderlose Eheleute ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller etc. Aussicht nach dem Garten, für 110 Mth. Lindenstr. 22. [H. 5634 b.]

Dienstag, Nachmittag 5 Uhr soll im Gasthose zum goldenen Herz eine 5jährige braune Stute als Reit- und Kutschpferd brauchbar, öffentlich verkauft werden.

1) Eine elegante braune Stute 5' 5", 7 Jahr alt, geritten u. gefahren, durchaus fehlerfrei und fromm;
2) Eine stotte braune Stute, 5' 2", 8 Jahr alt, vorzüglich geritten, vor dem Zuge gegangen, fehlerfrei, stehen zum Verkauf.
E. Frhr. von Loen, Barfüßerstr. 15.

Auf dem Hofe der Bürger-Knabenschule soll Mittwoch den 8. Juli c. Nachmittags 3 Uhr eine Partie altes Holz und Fenster etc. gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden. Das Stadtbauamt.

Für eine Brennerei, die täglich 1200—1500 Ort. mit Kartoffeln und Syrup bemaischt, wird ein tüchtiger Brennmeister, am liebsten unverheirathet, gesucht. Meldungen erbiten an Ed. Stücrath unter K. 20. — Zeugnisse sind in Abschrift beizufügen und Gehaltsforderungen anzugeben.

(Eingekandt.)
Am Montag den 6. d. M. findet das Benefiz des Herrn Zimm im Sommertheater Brockenhaus statt. Der junge Künstler, seit mehreren Jahren erster jugendlicher Liebhaber am H. Hoftheater in Meiningen ist demnachst an das berühmte Thalia-Theater in Hamburg engagirt und von Herrn Schmidt für einige Gastrollen gewonnen. Als Leopold (Anna-Lise), Landry (Grille), Reinhold (Badeuren) etc. errang sich Herr Zimm durch sein natürliches feueriges Spiel im Sturm die Gunst des Publicums. An diesem Benefiz-Abend wird Herr Richard Kaffka, Liebhaber des Kroll'schen Theaters zu Berlin, ein geborner Hallenser, aus Gefälligkeit für Herrn Zimm einmal auftreten, den Hartwig in dem reizenden Lustspiel „das Stützungsfest“ von G. Moser darstellen und ist wie wir hören, die größte Sorgfalt auf die Einstudirung des Lustspiels gewandt. Herr Richard Kaffka erfreut sich in der Theaterwelt durch seine Engagements am Stadttheater in Königsberg, Stettin, Breslau, Berlin des besten Renommees und ist ein reger Besuch in Hinsicht der genussreichen Vorstellung wohl zu wünschen.
Mehrere Theaterfreunde.

Leinölfässer
von 8—12 Centner Inhalt hat einen Posten billig abzugeben Wilhelm Kathe.
In meinem Hause alter Markt Nr. 7 ist per 1. October d. J. eine Wohnung zu vermieten.
A. Niebeck.

Offene Stellen

Sofort für: 1 tüchtige Landwirthschafterin, welche in ff. Küche perfect ist, 1 gebildet. Mädchen im Kochen erfahren, als Stütze der Hausfrau; 1 Hausmamsell für 1 feines Hotel zur Aufsicht der Leute; mehrere anständige Mädchen für feine Herrschaften ohne Kinder. Näh. im Compt. von Frau Binneweiss, gr. Märkerstr. 18.

Ein starker Hundewagen u. 2 starke junge Hunde sind zu verk. in Siebichenstein, Burgstr. 42.

Verlaufen am 26. v. M. von Treben bei Lützen ein grauer geschnorner Dinscher, auf den Namen „Affe“ hörend. Man bittet denselben gegen entsprechende Belohnung bei den Besitzern des Strohhofes Herrn Zahn zu Treben oder Brauerei Schönau abzugeben.

Ein goldenes Medaillon ist auf dem Wege von der Halberstädter Bahn bis nach Mößlich verloren gegangen. Abzugeben beim Güterbesitzer Schönbrodt in Mößlich gegen 1 M. Belohnung.

Ein Reisender, der mit der Maschinenöl- u. Wagenfett-Branche vertraut ist u. für dieselbe mit Erfolg gereist hat, wird unter günstigen Bedingungen für die Provinz Brandenburg gesucht. Gef. Adressen sub K. E. 122 bef. die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin C., Filiale Königstadt, Königsstr. 50.

Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, seiner lieben Gemeinde Schlettau, insbesondere dem Herrn Pastor Bethge, sowie dem Herrn Obristleutnant a. D. v. Madai zu Halle a/S. für die ihm bei seinem Ausscheiden aus dem Ortsrichter-Amte am 1. Juli cr. dargebrachten, ihn so hoch erhellenden und erfreuenden Beweise der Freundschaft und Anerkennung und für die schönen Geschenke, mit welchen er überrascht wurde, seinen herzlichsten Dank auf diesem Wege auszusprechen.
Schlettau, d. 3. Juli 1874.
C. Hoffmann.



Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Vom 5. Juli d. J. ab halten die an jedem **Sonntage** von Leipzig nach Thale resp. Wernigerohe und zurück verkehrenden Extrazüge auch auf Station **Nauendorf** an, um Reisende aufzunehmen und abzusetzen. Es werden Billets 1., II., III. Klasse nach Duedlinburg, Reinsdorf, Thale, Halberstadt, Blankenburg und Wernigerohe zu gewöhnlichen Preisen ausgegeben.

Magdeburg, den 2. Juli 1874.

Directorium.

Delitzscher Braunkohlen-Actien-Gesellschaft zu Delitzsch.

Auf Grund des Beschlusses des Aufsichtsraths unserer Gesellschaft eruchen wir die Actionäre, die fünfte Zahlung auf den gezeichneten Aktienbetrag mit 10% bis 8. Juli c. an das mitunterzeichnete Vorstandsmittelglied, den Fabrikbesitzer **Starckloff**, unter Vorlegung des betreffenden Interimscheines, zu leisten. Die Zahlung hat in dessen Comptoir, Halle'sche Straße 101, in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 zu erfolgen.

Delitzsch, den 3. Juli 1874.

Der Vorstand.
Reiche, Starckloff.

Pferde-, Rüge- und Ackergeräthe-Auction in Schladebach.

Freitag den 10. d. Mts. von Vorm. 9 Uhr an sollen im Gute des Hrn. Dec. u. Braueribes. **Lange** in **Schladebach** Wirthschaftsveränderungshalber 2 gute Arbeitspferde, 7 Stück theils trag., theils neumilchende Rüge, 4 Stück Hefern, ein 1 1/2 jähr. Zuchtbulle (acht holländ. Rasse), 4 St. 1/2 jähr. Bullen, 2 Wirthschaftswagen, 2 gute Ackerpflüge, 2 eiserne Eggen, 1 Dreschmaschine, 1 Mähmaschine (neuester Construction), eine 1 Reichige Drillmaschine u. dergl. Wirthschaftsgegenstände mehr, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 2. Juli 1874.

Hindfleisch, Kreis-Auct.-Comm.

Mühlen-Verkauf.

Eine Dampfmaschine (100 Pferdekraft) mit 10 complete Mahlgängen und allem Zubehör, vor ca. 3 Jahren neu erbaut, in unmittelbarer Nähe der Stadt Hannover gelegen, soll sehr preiswerth verkauft werden. Reflectanten beliehen ihre Adressen unter **L. D. L. 19.** an die Annoncen-Expedition von **G. L. Danne & Co.** in Hannover, Schloßstraße 5, einzufenden. (4336.)



Sehr billiger Verkauf.

Eine eingenommen sehr starke gesunde Windmühle in Eisleben ist im Ganzen, auch in einzelnen Theilen schnelligst zu verkaufen. Näheres beim Müller **Baldauf** in Eisleben.

Mühlen-Verkauf.

Eine Mühle mit 2 Gäng., ganz nach d. neuesten Conf. gebaut. Das Wasser ist aushaltend (lauter Quellwasser), Gebäude fast alle neu, gr. Obstgarten u. 14 Morg. sehr guten Acker, ist Familienvorhältnisse halber schnelligst zu verkaufen u. mit 3 bis 4 Mille Anzahlung sofort zu übernehmen, auch ist Verkäufer nicht abgeneigt, ein kleineres Grundstück (Mühle, Haus, Gastwirthschaft oder Ackerwirthschaft) als Zahlung mit anzunehmen.

Näheres beim Müller **Baldauf** in Eisleben.

Ein junger solider anständiger Mann, verheirathet, welcher auch zur Arbeit Hand anlegen kann, sucht für die Dauer ein anständiges Brod hier oder auswärts. Bitte gefälligst die Adressen unter **M. M. bei Gd. Stückrath** in der Exped. d. Btg. gefälligst niederzulegen.

Erwidrung:

Daß **C. S.** meinen alten ehrwürdigen Vater, seinen Schwiegervater, durch seine aller Kindespietät hochsprechenden Annoncen moralisch gethätig zu tödten gesucht hat, hat mein Vater unter seiner Bürde erachtet, öffentlich zu rügen. Da dieser Ehrenmann — **C. S.** nun aber mich als seinen Schwager angreift, so sehe ich mich genüßigt, hierdurch zu veröffentlichen, daß **C. S.** im Jahre 1867 wegen **Schulden** nach **America** floh, heute noch Viele auf Zahlung seines desselben warten und jene Flucht von demselben als ein **Gesellenstück** bezeichnet wird, welchem ein weit bedeutenderes **Meisterstück** folgen sollte, wenn er seine Zeit ersehen haben würde, wie sich der saubere Herr **C. S.** — gerühmt hat.

Als Beweis seiner Verschämtheit diene noch, daß **C. S.** während eines auf Antrag eines Hallensers in Berlin verübten **Schuld-Verfonalarestes** meisterhaft Wahnfinn zu simuliren wußte, dadurch, daß er im Gefängnisse sich mit seinem Strohfack, welcher ihm als Lagerstätte diente, herumzante und prügelte. Selbstverständlich mußte solches Gebahren für Verrücktheit gehalten und die Entlassung des Simulanten aus dem Gefängnisse verfügt werden. Andere ähnliche Stücken stehen noch zur Disposition.

Albert Selle.

Ein jung. Mann, tüchtig. Verkäufer, bisher in einem größeren Leipzig

Seidenband-, Weisswaaren-, Confections- u. Stickereigeschäft ein gros u. detail thätig, mit besten Referenzen, sucht sof. ähnl. Stellung. Gef. Off. sub **J. 1565** an

Robert Braunes, Leipzig, Markt 17, Annenbureau.

Neues Badehäuschen für Frauen, Jungfrauen und kleine Mädchen.

Wir glauben, daß diese Badeanstalt ein Bedürfnis war, um dem wohlhabenden Publicum Selbstenheit zu geben, unbelästigt durch missliebige Elemente, mit ungetrübter Freude dem herrlichen Genuße des Bades im frischen stießenden Wasser sich hingeben zu können.

Bei der Wahl des Saalarms mußten wir darauf Rücksicht nehmen, einen von allen der **Gesundheit nachtheiligen Einflüssen der Stadt befreiten**, auch etwa durch Schiffahrt oder Wasserpartieen gestörten Saalarms zu vermeiden; und fanden dafür keinen geeigneteren, ruhigen und reinlicheren, als den neben der pfänner-schaftlichen Bepflanzung — (dem sogenannten Philosophengang) — vorbeistießenden, durch die Eisenbrücke abfließenden Saalarms.

Von da, wo die benannte Bepflanzung nach der Wiese zu anfängt und abwärts nach der Eisenbrücke zu, ist die

„Neue Badeanstalt für Damen“ angelegt.

Es ist alles geschehen, was man billigerweise von einem Flussbade erwarten darf. — Mögen sich deswegen recht viele dieser Anstalt zu ihrer Freude, Erholung und Kräftigung bedienen, damit der heilsame Einfluß des frischen Badens die Gesundheit und das Wohlergehen des schönen Geschlechts befördere.

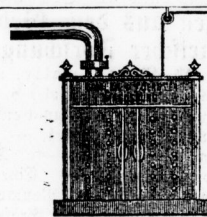
Die Eröffnung der Anstalt wird demnächst bekannt gemacht werden. Wir nennen das Bad, um eine bestimmte Bezeichnung zu haben,

Reil's Bad.

Der Verwaltungsrath.

Im Auftrag: Dr. Tieftrunk, prakt. Arzt.

Luft-Gas-



Apparate

und
Comptoir: Maschinenfabrik Fabrik:
Magdeburg, Magdeburg,
Fürstenstrasse Nr. 15. gr. Diesdorferstr. Nr. 19.
Kessler & Foerster.

Der vorstehende von uns neu construirte **Luft-Gas-Apparat** ist bis jetzt der anerkannt bestarbeitende und giebt ein sehr schönes weißes Licht. Der Apparat eignet sich vorzugsweise zur Beleuchtung von Fabriken, Bahnstationen, Vergnügungsorten, Villen, Schlössern, Privathäusern etc.

Die Gasfabrikation mittelst unserer Apparate erfordert weder Bedienung und Beaufsichtigung, noch Feuerung.

Unser Luftgas stellt sich bedeutend billiger als das gewöhnliche Steinkohlengas und übertrifft dasselbe an Leuchtkraft um ein Drittel. Dasselbe ist frei von allen fremden Bestandtheilen und erzeugt daher ein reines, dem Auge wohlthuendes Licht.

Indem wir im Uebrigen auf unsere Prospekte verweisen, von welchem Exemplare gern zu Diensten stehen, halten wir uns zu geneigten Aufträgen angelegentlichst empfohlen.

Magdeburg, im Februar 1874.

Kessler & Foerster.

Wirthschafteringefuch.

Eine Wirthschafterin welche in der Küche und Volkswesen erfahren und in Besig guter Zeugnisse ist findet sofort Stellung beim Gutsbesitzer **B. Hagemann** in Bel-leben, Eisenbahnstation, nur persönliche Vorkellung wird berücksichtigt.

1 Volentair und 1 junger Verwalter u. Wirthschafterin sucht **Fr. Fleckinger**, Hl. Schlam 5.

Ein tüchtiger Maschinenwärter,

welcher möglichst als Schlosser oder Schmied gelernt hat und nur gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht auf der Dampfziegelei v. **L. Löschke & Co.** in Halle a/S. Comptoir: Lindenstr. 22. [H. 5633 b.]

Der Sohn eines Gutsbesizers in der Landwirthschaft praktisch thätig gewesen, auch die landwirthschaftliche Schule besucht, gegenwärtig auf einer größeren Domäne, sucht sofort oder zum 1. October Stellung als Feld- und Hofverwalter auf einem nicht zu großen Gute und womöglich mit Brenn- oder Brauerei, wo derselbe nur unter Leitung seines Principal steht. Derselbe ist im 20. Jahre, groß und kräftig und siehet man auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Gefinde-Makler verbeten.

Adressen beliebe man unter der Adresse A. K. poste restante Wittenberg abzugeben.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist zu verkaufen. Näheres Steg 12, 1 Treppe Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr.

GUANO DER PERUANISCHEN REGIERUNG.

Wir zeigen hierdurch an, dass wir in Folge eines zwischen der Peruanischen Regierung und unserer Firma getroffenen Abkommens das ausschliessliche Recht zur Aufschliessung des Peruanischen Guanos mittelst Schwefelsäure erlangt haben. Dieses Arrangement ist getroffen worden, theils aus Anlass der vielen Klagen über die feuchte, teigartige Beschaffenheit der letzten Guanoimporte, theils um dem Seitens der Consumenten allgemein ausgesprochenen Wunsche, den Peru-Guano mit Garantie für einen bestimmten Gehalt desselben zu kaufen, gerecht zu werden.

Der Aufschliessungsprocess beseitigt die im Roh-Guano vorkommenden Klumpen, giebt dem Guano eine trockene, pulverförmige Beschaffenheit, bindet den Stickstoff soweit, dass einer Verflüchtigung desselben an der Luft vorgebeugt ist, führt die schwer lösliche Phosphorsäure in eine leicht lösliche Form über und ermöglicht eine Garantie für einen bestimmten Gehalt, wie soiches bei dem Guano im rohen Zustande nicht möglich ist.

Wir zweifeln daher nicht, dass das landwirthschaftliche Publikum ein Arrangement mit Befriedigung begrüssen wird, welches uns in den Stand setzt, denselben überall in ganz Europa neben dem rohen Peru-Guano auch den aufgeschlossenen Peru-Guano in gleichmässiger Beschaffenheit und mit einem garantirten Gehalt an Stickstoff und löslicher Phosphorsäure zur Verfügung stellen zu können.

Hinsichtlich der besonderen hervorragenden Wirkungen, welche durch die Anwendung des rohen sowohl, als des aufgeschlossenen Peru-Guano erreicht werden, erlauben wir uns, auf die Gutachten der verschiedenen agriculturchemischen Autoritäten Bezug zu nehmen. Exemplare dieser Gutachten liefern unsere Agenten allen Käufern auf Verlangen gern gratis und franco.

Mit dem Aufschliessen des Peru-Guano nach dem von den Herren **Ohlendorff & Co.** seit vielen Jahren in Deutschland eingeführt und durch die vortrefflichsten Resultate gekrönten Verfahren haben wir die **Ebengenannten für ganz Europa und die Colonien** beauftragt, die ausser ihren Etablissements in Hamburg und Emmerich a. R. umfassende Fabrikanlagen in Antwerpen und London errichtet haben und demnächst auch in Frankreich gleiche Fabriken erbauen lassen werden.

Der Verkauf des aufgeschlossenen Peru-Guano geschieht überall durch diejenigen unserer Agenten, welche das Geschäft in Roh-Guano vermitteln.

Paris, den 30. Juni 1874.

Dreyfus Frères & Cie.

Vorstehende Anzeige im Auftrage der Herren J. Henry Schröder & Co. in London, General-Agenten der Herren Dreyfus Frères & Cie. in Paris, alleinige Contrahenten für den Verkauf des Guano der Peruanischen Regierung in Europa und den Colonien, zur Kenntniss des landwirthschaftlichen Publikums bringend, fügen wir an, dass die Preise ab Lager hier gegenwärtig die folgenden sind:

für den **direct importirten Peru-Guano**

Reichsmark 255. — bei Abnahme von 30,000 Ko. und mehr,
280. — „ „ „ „ „ unter 30,000 Ko.

für den **aufgeschlossenen Peru-Guano** in sofort verwendbarer Pulverform unter Garantie eines Gehaltes in demselben von

8—9% gegen Verflüchtigung geschützten Stickstoff und
9—10% leicht löslicher Phosphorsäure,
Reichsmark 285. — bei Abnahme von 30,000 Ko. und mehr,
300. — „ „ „ „ „ unter 30,000 Ko.

pr. 1000 Ko. brutto incl. Säcke, excl. Verladungsspesen, gegen comptante Zahlung in Reichsmünze oder preuss. Banknoten.

Ueber sonstige Verkaufsbedingungen ertheilen wir auf Anfrage gern Auskunft.

Hamburg, den 1. Juli 1874.

Ohlendorff & Co.

Alleinige Importeure des peruanischen Guano für Deutschland, Holland, Oesterreich, Dänemark, Schweden, Norwegen und Russland, und ausschliesslich autorisirte Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano für ganz Europa und die Colonien.

Ich offerire den

aufgeschlossenen Peru-Guano von Ohlendorff & Co.

ab Hamburg zu gleichen Preisen und ab hier billigst.

Halle a/S., den 1. Juli 1874.

Otto Koebke.

Öffene Stellen

für 4 Keller, 1 Hausknecht, 2 Kellerburischen, 2 Hausbürischen, eine Kochmamsell u. 1 Waschkamsell d. F. H. Pegerling, Leipzigerstr. 81.

Leistungsfähige Häuser, (Handelmühlen, Kohlenwerke), welche für Halle und Umgegend durch einen tüchtigen gut situirten Agenten vertreten zu sein wünschen, belieben Adr. unter H. 5635 b. bei Herren **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S. niederzulegen.

Ein retirirendes Detailgeschäft in einer Provinzialstadt oder größeren Dorfe wird sofort zu pachten resp. zu kaufen gesucht. Adr. unter H. 5636 b. an die Herren **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S. erbeten.

Das neuerbaute Haus neben dem Eckendorffschen Grundstück vor dem Kirchthor ist im Ganzen nebst Gartenpromenade zu vermieten und kann bezogen werden.

C. Krone, Leipzigerstr. 38.

Ausverkauf.

Das so bedeutende **Cigarrenlager** des ehemaligen **Morgener** sehen Geschäfts im Rathhaus, Ecke der Leipzigerstrasse, habe ich käuflich an mich gebracht, und da ich die dort befindlichen Lokalitäten thunlichst bald restauriren lassen will, so beabsichtige ich quäst. Cigarren schnellmöglichst, und zwar

20% unter dem Facturenpreis,

welchen auf Verlangen ein Original zur Ueberzeugung vorlege, und **selbst darunter**, zu jedem annehmbaren Gebot loszuschlagen. Bis jetzt sind noch alle verschiedenen Sorten in diversen Preislagen vorhanden. Unter 50 Stück, der beispiellosen Billigkeit wegen, keine Abgabe. Der Ausverkauf dauert nur bis

15. Juli.

Tüchtige Glasergesellen erhalten dauernde Arbeit auf guten Accord bei

Johannes Reissmann in Erfurt.

Ein Schimmel (Wallach), 5 Jahr alt, gut geritten, steht preiswerth zu verkaufen auf Rittergut Dstra u bei Stummborf.

Ein j. Mann, flotter Verkäufer, sucht sofort od. p. 1. Aug. Engagement in einem Tuch- od. Manufactur-Geschäft. Gef. Off. bel. m. poste restante Eisenb. H. 31 niederzulegen.

Zwei gute braune Wagenpferde stehen preiswerth zum Verkauf im Gasthof „Zum Schwan“, Steinstr. 2 Zugböde verk. Glaucha Unterplan 4.

Frister & Rossmann
Familien-Nähmaschine.
Vertretung und Lager
in Halle bei
Jul. Herm. Schmidt
(Carl Noekler),
Schmeerstr. 29.

Emser Pastillen,

bewährtes Mittel bei **Husten, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung**, vorräthig in plombirten Schachteln in Halle in Dr. Jäger's Hirsch-Apotheke, J. C. Pabst's Engel-Apotheke und Dr. A. Franke's Löwen-Apotheke.

Administration der Felsenquellen.
Ems.



Dr. Tiedemann's
Pen'so
Praeparate

b. = Schwäche =
zuständen, nach eigener Methode dargestellt aus der echten Ginseng-Wurzel, die als unvergleichliches Kraftmittel v. den berühmten Professoren Mees v. Genbeck, Den und Rumpfhuis rühmlichst empfohlen, haben sich in kurzer Zeit einen Weltraf erworben und begründen nach dem übereinstimmenden Urtheil unferer erften Autoritäten der Medizin eine neue Aera auf dem Gebiete der Berrittungen d. Nervenystems, bei Schwachezuständen, Anämie, Blutarmuth ic. Ihre fast wunderbaren Erfolge erregen mit Recht unter den Aerzten nicht nur das größte Aufsehen, sondern sie räumen ihnen auch als eine **Vanacée der Wissenschaft** unbestreitbar den ersten Platz unter allen bisher bekannten **Præparaten dieser Gattung** ein. Preis incl. Verpack., ausführl. Gebr.-Anw., medicin. Urtheilen u. Brochüre v. Medizinalrath Dr. J. Müller 7 Mark. Nur g. Einz. zahl. d. Betr. pr. Postanweis., zu beziehen durch

Dr. Ludwig Tiedemann,
Königl. Preuss. Apotheker I. Cl. in
Stralund a. d. Hffe, Königl. Preuss.

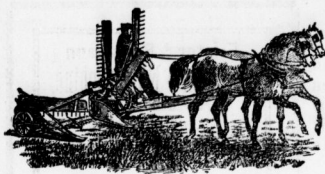
Tod allem Ungeziefer.

Giftfreies, kostenloses u. schnell tödtendes Mittel zur Ausrottung alles Ungeziefers, als: Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen, Motten ic. sofort spurlos zu vertilgen, empfiehlt und sendet die Recepte gegen Franco Einfindung von 15 *Sgr.* der Hof-Kammerjäger **H. Ungnad in Berlin, Schützenstraße 77.**

250 engl. Hummel, Southdown-Kreuzung, 1/4 Jahr alt und 50 starke Kammerhummel sind zu verkaufen Dom Grabow bei Herzprung, Dirpignitz.

Ein überzähliges, sonst sehr brauchbares, fehlerfreies Arbeitspferd, welches sich vorzüglich zum Dreschensperde eignet, verkauft

C. Neufner in Rottelsdorf.
Ein überzähl. Ackerpferd (Schimmelhute) und einen sprungfähigen Bullen (Holl. Rasse) hat zu verkaufen **Th. Seyne** in Deutleben.



F. Zimmermann & Co.

Halle a/S.

Größtes Mähmaschinen-Lager in der Provinz Sachsen.



Zur bevorstehenden Saison halten wir empfohlen:

Samuelson's Royal- und Original-Mähmaschinen mit und ohne Führerstr.

(Im vergangenen Jahre von dieser Maschine über 600 Stück verkauft.)

Ferner aus den renommiertesten Fabriken Amerika's und England's namentlich die Folgenden:

Woods Reaper & Champion,

Howards European,

Hornsby's Spring Balance,

Osborne's Burdick,

Johnstons Reaper etc.

sowie außerdem:

Getreidemähmaschinen eigenen Fabrikats (verbesserte Samuelson'sche Royal),

und können wir diese Maschine unseren geschätzten Kunden um so mehr empfehlen, als wir bei Construction derselben allen Anforderungen und Erfahrungen der Neuzeit Rechnung getragen haben.

In **Dessau** erhielten wir auf unsere verbesserte Maschine bei der Ausstellung am 2. u. 3. Juni von 23 concurrenden Maschinen Amerik., Engl. u. Deutschen Fabrikats die höchste Auszeichnung, den **Ehrenpreis.**

Grasmähmaschinen von:

Samuelson & Co.,

Walter A. Wood,

D. M. Osborne & Co. (Kirby).

Außerdem die sogenannte **Klipper** (Amerikanische Grasmähmaschine).

Geschätzten Aufträgen sehen wir im gegenseitigen Interesse möglichst frühzeitig entgegen.

Reparaturen an Maschinen, die von uns direct entnommen oder durch unsere Agenten bezogen sind, führen wir stets prompt und billig aus und bitten bezügliche Maschinen, die Reparatur bedürftig sind, um solche rechtzeitig zurückgeben zu können, recht bald einzusenden.

Mit **Reservetheilen** sowohl als mit **sachkundigen Leuten** zum Aufstellen der Maschinen stehen wir jederzeit zu Diensten, so daß während der Erndte ein längerer Stillstand im Betriebe nicht zu befürchten ist.

Mit dem 1. Juli 1874 habe ich in

Halle a/S. Karlsstrasse Nr. 12

ein technisches Bureau eröffnet und empfehle mich für alle einschlägigen Arbeiten, Constructionen, Voranschläge, Zeichnungen u. s. w. für Maschinen, Gebäude und Feuerungs-Anlagen; — Beforgung aller technischen Artikel, Maschinen, Baumaterialien, Roheisen, Schmiedestücke, Gußstahl ic. **Josef Khern, Civil-Ingenieur.**

Der Verein deutscher Spiritusfabrikanten

hält **Donnerstag den 9. Juli a. c.** Vormittags 11 Uhr im „**Englischen Hause**“ zu Berlin eine außerordentliche Generalversammlung, um über **Gründung einer Versuchsstation für Brennerweifen** zu beschließen. Professor **Maercker** aus Halle wird anwesend sein. Tagesordnung ist mit Nr. 13 des Vereinsorgans versandt worden. (4343.)

Eiserne Gartenmöbel,

vom einfachsten bis zu dem feinsten Salonmöbel,
in größter Auswahl empfiehlt

Chr. Glaser in **Halle a/S.,**
gr. Klausstraße 24 u. kl. Klausstraße 9.

Grab-Monumente

in **Granit, Marmor und Sandstein** fertige bei **sauberer Ausführung, vorzüglicher Inschrift zu billigsten Preisen.**

Fr. Schulze,

vor dem **Steinthor,**
neben **Freybergs Garten.**



Wichtig für Kranke!

Damit alle Kranken sich von der Verzagtheit des Alltags befreien, überlegen können, wie von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig u. Leipzig in so seltenen Fall, Auszug gratis und freo. versandt. Jeder Kranke, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.

500,000 Exempl.

Korbmacher

finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung bei **Gebr. F. & G. Eitzsch** in **Halle a/S.**

Eine neumilchende Kuh mit Kalb verkauft **Gröllwig Nr. 10.**

4 grosse Extra-Militair-Concerte

Montag den 6. und Dienstag den 7. Juli,
gegeben vom **Trompeter-Corps des Königl. Sächsischen II. Reiter-Regiments aus Grimma,** unter Leitung seines **Stabstrompeters E. Berthold.**

Nachmittag 4^{1/2} Uhr
Bad Wittekind. } Café David.
Dressner. } Petzoldt.

Den Besuchern des schönen **Schwarza-Thales**

in Thüringen empfehle ich mein im Dorfe gelegenes **Hôtel zum Schwarzburger Hof,** komfortabel eingerichtet. Logements, table d'hôte, à la carte zu jeder Tageszeit bei prompter und billiger Bedienung.

Schwarzburg in Thüringen.
Magnus Gläser.

Mittwoch den 8. Juli
Landwirthschaftlicher Verein Grüne Tanne b. Jöberitz.
Mittheilung über Bremer Ausstellung.

H. Schmidt's Sommertheater. (Brockenhaus.)

Montag den 6. Juli:
Zum **Benefiz** für Herrn **Wilhelm Timm** unter gefälliger Mitwirkung des Herrn **Richard Kaffka** vom **Krollischen Theater** in Berlin **Das Stiftungsfest.**
Schwank in 3 Acten von **G. v. Moser.**

2 herrlichaf. Wohnungen mit **Gartenpromenade** ic. sind **Wittekindstraße 12g** zu **Giebichenstein** ein für den Preis von **150 Th.** pro Etage zu vermieten und am **1. October** zu beziehen. Auch können die Etagen getheilt vermietet werden. Näheres **Wittekindstr. 9.**

Krieger-Verein Halle.
Montag, vierteljähr. Vers., Bergg. 1.

Die **Bel-Etage Wuchererstraße 4** ist zu vermieten und sofort zu beziehen.

Am 1. Juli er. hat der hiesige **Gutsbesitzer Herr C. Hoffmann** das **Dritrichter-Amt** in hiesiger Gemeinde wegen seines hohen Alters niedergelegt, nachdem die Gemeinde von seiner **Wiederwahl** nur auf sein eigenes dringendes Ansuchen abgesehen hatte. Derselbe hat das Amt seit dem **15. Mai 1836** ununterbrochen verwaltet und dabei allezeit eine **unermüdlige Treue, Hingebung, Gewissenhaftigkeit, Güte** und **Umsicht** bewiesen, welche ihm die **Achtung Aller,** die ihn in seiner amtlichen Thätigkeit kennen und schätzen gelernt haben, erworben hat und die **Gemeinde** zu dem allergrößten **Danke** gegen ihn verpflichtet. Möge **Gott** dem verdienten Manne noch recht viel **frohe, glückliche** und **ruhige** Tage schenken!

Die **Gemeinde Schlettau**
bei **Halle a/S.**

Öffentlichen Dank.

Zurückgekehrt von dem **Grabe** unseres **Sohnes Friedrich Giebler** können wir nicht unterlassen, den **Jünglingen** und **Jungfrauen** von **Trotha,** welche ihn die letzte **Ehre** gaben und zu seiner ewigen **Ruhestätte** begleiteten, sowie dem **Schumann'schen Musikcorps** für seine **schönen Trauermärsche** und **Choräle** am **Grabe,** vorzüglich aber dem **Herrn Pastor Pag** für seine nur zu **treffliche Grabrede** und **endlich** allen **Denen** von **nah** und **fern,** welche seinen **Sarg** mit **Palmenkronen** und **Kränzen** schmückten, unseren **wärmsten Dank** zu sagen. **Trotha, den 2. Juli 1874.**
Die **trauernden Hinterbliebenen.**

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Paderborn, d. 4. Juli. Dem „Westph. Volksblatt“ zufolge bezahlte ein hiesiger Bürger die gegen den Bischof Marzin erkannte Geldstrafe von 400 Thalern vor Ablauf der zum Haftantritt gestellten Frist. Der Bischof protestirte gegen die wider sein Wissen und seinen Willen erfolgte Strafbezahlung. Das Kreisgericht faßte noch keine definitive Entscheidung und nahm bisher die Haftvollstreckung nicht vor.

Prag, d. 3. Juli. Bei den heute in den Landbezirken statt gehaltenen Ergänzungswahlen für die s. g. Deklaranten oder diejenigen Abgeordneten, deren Mandat erloschen ist, weil sie den bestehenden Rechtszustand nicht anerkennen, war die Betheiligung eine sehr lebhaft. Es sind meist Altgeden gewählt worden, indes brachten es doch die Junggeden und die Verfassungstreuen an einigen Orten zu erheblichen Minoritäten. So weit bis jetzt bekannt, wurden 5 Junggeden und 2 Verfassungstreue gewählt. In Kolín blieb die Wahl zwischen Junggeden und Altgeden unentschieden. In Hohenelbe zerplitterten sich die Stimmen unter die Kandidaten der drei verschiedenen Parteien.

Das „Dresdener Journal“ meldet telegraphisch aus Prag, der Kaiser habe der Wahl Kieger's zum Obmann der Chotieborzer Bezirksvertretung seine Bestätigung verweigert und sei dies ein Beweis dafür, daß die Hoffnungen der Czechen auf eine nahe bevorstehende Ausgleichsaera trügerisch seien.

Paris, d. 3. Juli. Das Journal „Union“ veröffentlicht ein Manifest des Grafen Cambord vom gestrigen Tage, in welchem derselbe zunächst darauf hinweist, daß Frankreich wesentlich monarchisch gesinnt sei und sodann erklärt, daß er glauben würde, gegen seine Pflicht zu handeln, wenn er nicht das Auserliche thäte, um die aus Vorurtheilen und Mißverständnissen aufgethauenen Schranken niederzureißen. Er habe lange geschwiegen, weil er der Mission des erlauchten Soldaten, dessen Gegen die Franzosen beschütze, nicht noch größere Schwierigkeiten bereiten wollte; aber den sich mehr und mehr häufenden Irrthümern und Irrthümern gegenüber sei ein längeres Schweigen unmöglich. Die Ehre mache ihm ein energisches Protestiren zur gebieterischen Pflicht. Diesen Protest müsse er zunächst gegen die Ansicht richten, daß die königliche Gewalt auf Willkür und absoluter Machtvollkommenheit beruhe. Die christliche französische Monarchie sei ihrem Wesen nach eine gemäßigte Monarchie mit zwei Kammern, deren eine durch den Souverän aus gewissen fest bestimmten Kategorien ernannt, deren andere von der Nation gewählt werde. Ebenso unwahr sei die Behauptung, daß die von ihm verfolgte Politik nicht im Einklang stehe mit der Sehnsucht des Landes — er wolle eine oberle Gewalt, die verständig und doch stark sei. Frankreich wünsche gerade so, wie er selbst, die traditionelle Monarchie, diese allein könne zuverlässige und dauerhafte Allianzen gewähren und er selbst wünsche in den Vertretern der Nation aufmerksame Helfer und Rathgeber zu finden bei der Prüfung derjenigen Fragen, die deren Kontrolle unterstellt seien. Aber er wolle keine unruhmreichen parlamentarischen Kämpfe, aus denen der Souverän nur geschwächt und obamächtig hervorgehe. Indem er das aus dem Auslande importirte Wort: „Der König herrscht, aber regiert nicht“ entschieden zurückweise, fühle er sich im vollsten Einvernehmen mit der großen Mehrheit des französischen Volks, das diese Fiktionen durchaus nicht verstehe, das von diesen wissenschaftlichen Unwahrheiten ermüdet sei. Das Manifest schließt: „Franzosen! Ich bin bereit, wie ich es immer war. Das Haus Frankreich hat sich aufrichtig und loyal wieder geeinigt. Sammelt Euch vertrauensvoll um dasselbe! Laßt hinter Euch alle Spaltungen, denkt nur an die Manen des Vaterlandes, das so viel gelitten hat. Es ist Zeit, ihm mit seinem nach Jahrhunderten zählenden Königthume das Glück, die Sicherheit, die Würde, die Größe, kurz alle Begleiter jener geleiteten Freiheiten zurückzugeben, die Ihr ohne dieses Königthum nicht erlangen werdet. Es ist das ein schweres mühseliges Werk, mit Gottes Hilfe aber können wir dasselbe vollenden. Möge Jeder in seinem Gewissen die Verantwortung abwägen für die Gegenwart und möge er sich vor Augen halten das strenge Urtheil der Geschichte!“ — Von der Faktenfrage ist in dem Manifeste nicht die Rede.

Berlin, d. 3. Juli.

Dem Vernehmen nach hat die preussische Regierung definitiv beschlossen, die Reichsmarkrechnung zum 1. Januar 1875 einzuführen.

Der bestimmten Erklärung der „Prov. Corr.“, daß an einen Friedensschluß mit der römischen Hierarchie nicht anders als auf dem Boden der bestehenden (lat.) Kirche zu denken sei, stellt die „Germania“ die ebenso entschiedene Erklärung entgegen: „Die Bischöfe können, dürfen und werden sich niemals den Maigesetzen fügen.“ Damit dürfte denn die gegenwärtige Phase der Verhandlungen zwischen der Staats- und römischen Kirchengewalt wohl beendet sein. Der Staat aber darf auf der jetzt hervorgetretenen Erscheinung, wie sehr sein Vorgehen auf dem Wege unabhängiger Gesetzgebung den kirchlichen Widerstand bereits erschüttert und befehdet gemacht hat, die Lehre ziehen, daß es nur des unbeherrschten Fortschreitens auf diesem Wege

bedarf, um sicher zu dem gewünschten Ziele einer festen Ordnung zwischen ihm und den verschiedenen Kirchengewalten, einschließlich der römischen zu gelangen.

Der Kultusminister hat bereits vor längerer Zeit von den Regierungen, nach Vernehmung mit den betreffenden Consistorien Einreichung einer Nachweisung derjenigen Pfarrstellen verlangt, deren Einkommen, ausschließlich Wohnung, weniger als 600 Thlr. beträgt, und Angabe des Betrages für jede, um es auf diese Höhe zu bringen. Auch von denjenigen Pfarr-Adjuncturen, die unter diesem Einkommens-Betrage bleiben, sind die erforderlichen Angaben zu machen, um das Adjuncten-Gehalt auf 600 Thlr., ausschließlich Wohnung, zu bringen. Es ist anzunehmen, daß aus sämtlichen Regierungs-Bezirken die Berichte jetzt eingegangen sein werden. Binnen Kurzem wird gewiß der Kultus-Minister die erforderlichen Summen anweisen und die Pastoren werden sämmtlich 600 Thlr. Gehalt beziehen und zwar vom 1. Januar d. J. ab gerechnet.

Bermischtes.

— Die ultramontane „Deutsche Reichszeitung“ läßt sich aus Trier folgendes schreiben: „In dem hiesigen Gefängnisse sind gegenwärtig auf einen Zeitraum von 1—3 Monaten neun Geistliche eingesperrt, welche sich der Bergängstung der Selbstverstümmelung nicht erwehren, sondern mit der Gefangenensost sich begnügen müssen. Es sind dies die Herren Piarer Jung, Gles, Rhome, Pes und die Herren Capläne Alt, Pohle, Ströben, Krämer und Thiele. Einer dieser Herren schrieb kürzlich, daß er bereits keinen Schatten mehr werfe und seine Taille auf den Umfang einer Hohenfange reduziert sei. Unter solchen Verhältnissen ist es wohl erklärlich, wenn mancher dieser Herren eine solche Haft als den ersten Nagel zu seinem Sarge betrachtet. Ist ja schon das Entziehen des Rauchtabacs einem Gewohnheitsraucher nach einstimmigem Urtheile der Aerzte gesundheitschädlich, wie viel mehr noch die Entziehung von Nahrungsmitteln, an welche diese Herren von Jugend auf gewöhnt sind.“ — Die „Reichszeitung“ apostrophirt sich zum Schluß dieses, mit einem gewissen Humor geschriebenen Kerkerberichts an die „Köln. Ztg.“ mit den Worten: „Was meint wohl die „Köln. Ztg.“ zu der Frage, ob hier Martyrium stattfindet oder nicht?“ Die „Trier'sche Volksztg.“ hat bereits der „K. Ztg.“ die Antwort vorweg genommen. Unserer Meinung nach — schreibt sie — sollten die dem weltlichen Arm verfallenen Geistlichen, wenn sie durchaus als Märtyrer erscheinen wollen, nicht ein solches Lamento darüber erheben, daß ihnen im Gefängnisse nicht allerlei Braten, Weine und Ergötzlichkeiten dargeboten werden. In Gegenheil sollten sie sich ein Beispiel an der Louise Lateau nehmen, die ja bereits seit drei Jahren gar nichts isst und trinkt, trotzdem aber nicht bloß lebt, sondern auch Tag und Nacht arbeitet. Wem's Louise fertig gebracht hat, warum sollten es nicht so fromme Märtyrer auch fertig bringen können?“

— [Ein Dementi durch Kinder.] Aus Linz, l. d. M. wird der „N. fr. Presse“ geschrieben: „Borgestern ertheilte Bischof Kubigier in Kremsmünster die Firmung und hielt in der Stiftskirche die Religionsprüfung ab. Nachdem der Bischof in der Predigt eine fulminante Philippika gegen die neuen Gesetze losgelassen hatte, schilderte er die Christenverfolgungen unter Nero, Diocletian u. und fragte dann die Kleinen, ob denn jetzt keine Christenverfolgungen mehr vorkommen. Die arglosen Kinder, welche wahrscheinlich die Lectüre des bischöflichen Blattes noch nicht kennen, schrien im kräftigen Chöre: Nein! und brachten dadurch den unvorsichtigen Fragesteller in nicht geringe Verlegenheit. Er erholte sich jedoch bald und erzählte den Kleinen, daß in einem Nachbarlande fünf Bischöfe im Kerker schmachten, daß es also auch jetzt noch Christenverfolgungen gebe. Die Kinder schienen jedoch durch diese Mittheilung nicht sehr beunruhigt.“

— Ueber die Ausrüstung des spanischen Soldaten im Felde theilt der Spezialcorrespondent der „K. Z.“ folgendes mit: „Der spanische Soldat schleppt sich mit weniger Gepäck als der preussische. Ueber den Schultern trägt er nur einen leinenen Sack, der durch ein Stück Wachtuch gegen den Regen geschützt ist. Die meisten dieser Rücker haben allerdings außer dem Glanz auch den Lack schon verloren. Ueber die linke Achsel, um Brust und Rücken geschlungen, trägt der Infanterist eine graue wollene Decke. Sie dient ihm als Mantel an bösen Tagen und als Decke bei Nacht. Von Munition führt Jeder 140 Patronen mit sich. Mit dieser leichten Ausrüstung, statt der Schuhe oder Stiefel leichte aus Stricken zusammengeknähte Sandalen tragend, macht er seine langen Marsche und sucht, am Ziele der Reise angelangt, sein Quartier auf. Ein Haus genügt häufig für 100 Mann. Der Hausherr muß Zimmer, Stroh, Wasser, Feuer und Del stellen, ohne Entgelt. Brod, Fleisch und Wein liefert die Intendantur. So wartet dann Jeder geduldig an dem patriarchalischen Heerd, bis die Reihe an ihn gekommen, stellt dann seinen Topf an die Flamme und streckt sich nach genossenem Mahle, in seine graue Decke gehüllt, geduldig in irgend einem Winkel nieder. So liegen sie regungslos neben einander oft bis zu zwanzig Mann in einem Zimmer. Sanft und Streit hört man nie, wohl aber auch nach dem anstrengendsten Marsche mit den Schönen des tändelndes munter gekichert und geschäkert. Die Officiere finden fast überall ein Casino zur Erquickung und gefelligen Unterhaltung. Sie erhalten stets ein Zimmer mit einem oder

mehreren Betten und lassen sich, der Wohlfeilheit halber, ihr Mahl meist durch ihre Burschen bereiten.

Zum deutschen Sängertage.

München, d. 30. Juni. Wie bestimmt verlautet, hat der König in huldvoller Weise seine persönliche Beihülfe an dem großen deutschen Sängertage zugesagt und zugleich zu demselben eine namhafte Summe zu spenden erlaubt. Einer Deputation des Ausschusses des Sängertages, welche sich unter dem Vorantritt des Landrichters v. Schab zu dem König verfügte, sagte derselbe seine persönliche Beihülfe am Tage zu. D. selbe geschah von Seite der Familie des Herzogs Max, welche von der Deputation im Schloß Hofhofen um ihre Theilnahme ersucht worden. Baron v. Wenland in. ernied wurde darum angegangen, den daselbst in seinem Besitze befindlichen großen Saalplatz zum Lager der Sänger für den betreffenden Tag abzugeben. Die Deputation erhielt zwar hierüber noch keine bestimmte Antwort, jedoch ist nicht daran zu zweifeln, daß dem Ersuchen von Seite des genannten Herrn willfahren werden wird, so daß auch an den Iffern des ruhigen Starnberger Sees weithin die frühlichen Lieder der deutschen Sängerschaar erklingen werden.

Außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten
am Mittwoch den 8. Juli c. Nachmittags 4 Uhr.

a. Öffentliche Sitzung.

1) Bewilligung der Kosten für mehrere von der Bau-Commission beschlossene bauliche Ausführungen. 2) Genehmigung mehrerer Bauausführungen an den städtischen Schulen. 3) Vertrag mit dem Gemeindevorstand von Beesen, betreffend die Anlage eines zweiten Druckrohrstranges des Wasserwerks. 4) Bericht der Commission zur Vorberatung der baulichen Veränderungen im Waagegebäude. 5) Bericht der Commission zur Vorberatung einer Organisation zur Abfuhr des Düngers. 6) Mitteilung eines Danfsatzungsschreibens. 7) Vorlage, die Hundesteuer betreffend.

b. Geschlossene Sitzung.

8) Definitive Anstellung eines Beamten. 9) Pensionierung einer Lehrerin. 10) Vorläufiger Bericht der Commission zur Vorberatung der Bürgermeister-Wahl.

Der Vorsitz der Stadtverordneten von Nadeck.

LITTERARIA.

CVII. Sitzung. Montag den 6. Juli Abends 8 Uhr im Saale des goldenen Ringes.
I. Vortrag des Herrn Dr. Boldakoff über die russische Litteratur seit ihren Anfängen bis ins 18. Jahrhundert. II. Geschäftliches. III. Kleine Mittheilung.

Häppler'scher Verein.

Montag den 6. Juli Abends 6 Uhr im Saale der Volkshule Uebung für Sopran und Alt.
C. A. Häppler.

Bereinsbericht der Halle'schen Zucker-Agenten.

Halle a. S., den 3. Juli 1874.
Robzucker. Zu untenstehenden Notierungen wurden von ausländischen Raffineries aus hiesiger Gegend einige größere Restpartieen aus dem Markte genommen.
Raffinirter Zucker. Für Brode und gemahlene Zucker hielt der gute Abzug an, und befestigen sich Preise für erstere abermals um 1/12 Pf. Umfah 34,000 Brode und 4500 Centner gemahlene.
Polarisationen von Dr. Leuchert oder Dr. Drenckmann hier, per 50 Ko. incl. Faß, je nach Farbe und Korn.
Krysalzucker bei über 98 % Polar. 127/-13 -/4
Gefchleud. 1. Prod. bei 98 % Polar. - - -
bei 97 % Polar. - - -
bei 96 % Polar. 117/3 - 3/4
bei 95 % Polar. - - -
Kohle, 1. Prod. bei 96 % Polar. - - -
bei 94 % Polar. 107/3 - 11 -
bei 93 % Polar. 107/3 - 7/8
bei 92 % Polar. - - -
bei 91 % Polar. - - -

Fremdenliste.

Angewandte Fremde vom 3. bis 4. Juli.
Kronprinz. Hr. Kreisgerichtsath Damm a. Neubadensleben. Frau Oberamtmann Lütich m. Ebnchen a. Wendelsleben. Hr. Rent. Herrmann a. Leipzig. Die Hrn. Baumverord Lang m. Gem., Rittergutsbes. Eahlmann m. Gem., Dr. Fröblich u. Frau Baronin v. Vikra m. Ved a. Berlin. Hr. Defon. Mader a. Naumburg a. E. Frau Sch. Käthin Lohmeyer m. Fam. u. Ved. a. Posen. Hr. Fabrikbes. Wegler a. Chemnitz. Die Hrn. Kauf. Höpner a. Leitz, Köhneamp a. Berlin, Fickle a. Leipzig, Ehrlich a. Römblid, Kiebler a. Hanau, Vogel a. Köhlsberg,eyer a. Amdla, Strauß a. Frankfurt, Ahlig a. Plauen i. V.
Stadt Naumburg. Hr. Privat. Weguelin a. Weimar. Hr. Arzt Dr. Nagel a. Hüllengstadt. Frau Verhaußgärmeister v. Siegfried m. Dienstadt a. Veruburg. Hr. Inspector Wäcker m. Gem. a. Elmch. Hr. Officier Baron v. Sedlitz m. Fam. a. Schwelich. Hr. Rent. Gänther a. Alstedt. Hr. Ca. linal Director Schröder a. Arren. Hr. Rittergutsbes. Feh. v. Buchhausen a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Dittmann, Lehn u. Herz a. Berlin, Drenius a. Hannover, Duit a. Briggas, Metzer a. Colmar i. E.
Soldner Ming. Hr. Defon. Schönmann a. Giersleben. Die Hrn. Collegen-Dach v. Prellitz u. Commissions-Dach Fückenheim a. Berlin. Hr. Kammerherber u. Suttsel. v. Altmheim a. Mitau. Hr. Fabrik. Feig m. Gem. a. Finckera. Die Hrn. Rent. Bohmer a. Weimar, Baumcamp a. Eöln. Hr. Leut. v. Schröder a. Kiel. Hr. Gutbes. Krost a. Stolgendorf. Hr. Inspector Walther a. Altona. Die Hrn. Kauf. Wegner a. Berlin. Ergonig a. Verenshausen, Karfen a. Frankfurt, Lein a. Traunschweitz, Loh a. Cairo, Meyer a. Eöln, Lippert a. Dresden, Leue a. Petersburg, Donath a. Wödenberg.
Soldner Lüne. Hr. Fabrik. Narow a. Berlin. Hr. Cand. theol. Nebling a. Glabbach. Die Hrn. Kauf. Schwabacher a. Hildingsfeld, Moris u. Herrmann a. Berlin, Saani a. Dresden, Rochall Bremen, Jacob a. Magdeburg, Peters a. Eöln, Verbig a. Nachhausen, Gänther a. Traunschweitz.
Soldner Kugel. Hr. Baron v. Dicker a. Hildsburg. Hr. Dr. Lünker a. Wittenberg. Die Hrn. Anwalt Dr. Wey u. Aerzte Dr. Engel u. Keimers a.

Hamburg. Hr. Prof. Dr. Herbst a. Naumburg. Hr. Staatsanwalt Dr. Giff a. Eisenach. Hr. Kreisrichter Kersten m. Frau a. Schmiedeb. Hr. Dr. Gese nius m. Fam. a. Stettin. Hr. Bauunternehmer Schneider a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Rahn-Vogel a. Werder. Hr. Magazin-Beamter Stoll berg a. Eisleben. Hr. Amtmann Janke a. Ammensleben. Hr. Apotheker Feinberg m. Frau a. Erdfeld. Die Hrn. Kauf. Janich a. Dörtheim, Horberg a. Elberfeld, Koppelt m. Tochter a. Stettin, Hase m. Frau a. Cogna, Hube a. Prag, Eberhard a. Hamburg, Nachmann a. Rostock.
Anfänger Vor. Hr. Eisenbahnbeamter Himann a. Breslau. Hr. Defon. Straug m. Frau a. Berlin. Hr. Director Gröndler a. Traunschweitz. Hr. Steuerbeamter Dreffel a. Hannover. Hr. Mühlbes. Seidel a. Mannheim. Hr. Landw. Polze a. Magdeburg. Hr. Inspector Schneider a. Cassel. Die Hrn. Kauf. Wilhelmie a. Magdeburg, Storz a. Rudolstadt, Meier a. Coburg, Schmidt a. Echlitz.

Hallscher Tages-Kalender.

Donnerstag den 5. Juli:
Handwerker-Bildungsverein: Vm. u. Nm. Zeichen Parfüßerstraße 5. Concerte. Halle'sches Stadt-Orchester: Nm. 3/4 in „Bad Wittkind“ u. Ab. 8 in „Müller's Bellevue“.
Militär-Musikcorps des Magdeb. Fäß. Regts. Nr. 36 (Richard) a. Erfurt: Nm. 4 in der „Weintraube“ u. Ab. 8 im „Café David“.
Sommertheater (Brockhaus). Ab. 8: „Pechschütz“, gr. Postf. m. Gef. u. Tanz.

Montag den 6. Juli:
Universitäts-Bibliothek: Vm. 10-1.
Städtisches Leihhaus: Expeditionsstunden von Vm. 7 bis Nm. 1.
Städtische Sparkasse: Kassenstunden Vm. 8-12, Nm. 3-4.
Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden Vm. 9-11. Ulrichstraße 27.
Spar- u. Vorschuss-Verein: Kassenstunden Vm. 9-11. Nm. 3-4. Weidestraße 6.
Vorlesungsvermittlung: Vm. 8 im neuen Schützenhause.
LITTERARIA: Ab. 8 Sitzung im Saale des „gold. Ringes“ (am Markte).
Handwerker-Bildungsverein: Ab. 8 Parfüßerstraße 5 Schreiben.
Zenographischer Verein nach Stolze: Ab. 8 im „Welchen Hof“.
Voll. Wohnungsverein: Ab. 8 Generalversammlung in „Müller's Bellevue“.
Schachclub: Ab. 7 Versammlung in Café Hoffmann, Weidestraße.
Turnverein: Ab. 8-10 Uebungsfunde in der Turnhalle.
Häppler'scher Gesangsverein: Ab. 6 Ueb. f. Sopran u. Alt im Saale der Volkshule.
Zweiter Gesangsverein: Ab. 7 Uebungsfunde auf dem „Ragerberg“.
Concerte. Halle'sches Stadt-Orchester: Ab. 8 im Garten u. „Prinz Carl“.
Militär-Musikcorps des Magdeb. 2. Reiter-Regts. (E. Verthold) a. Erlmma: Nm. 4/2 in „Bad Wittkind“ u. Ab. 8 im „Café David“.
Ausstellungen. G. Uhlig's Kunst- und Musikwerk-Ausstellung (Unter: Leozig gerstr. neben d. „goldn. Löwen“) ist täglich von Vm. 8 bis Ab. 7 geöffnet.
Sabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Jüsch, römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 4 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Bannendäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.
Beyer's Bade-Anstalt (früher Nadeck), Weidenplan Nr. 9. Täglich Sool-, Mineral- und medicinische Bäder.

Telegraphischer Coursbericht der Hallschen Zeitung.

4. Juli 1874.
Berliner Fonds-Börse.
Vergleich-Märkische 86 1/2. Eöln-Minden 124 1/2. Rheinische 133 1/2. Defferr. Staatsbahn 187 1/2. Lombarden 81. Defferr. Creditactien 133 1/2. Ameri. Anleihe 99 1/2. Preuß. Confolidirte 106. - Tendenz: fest.
Berliner Getreide-Börse.
Weizen (gelber) Juli 82 1/2. September/October 75 1/2.
Roggen. Juli 57 1/2. Juli/Aug. 55 1/2. Sept./Octbr. 55 1/2. Octbr./Nov. 55 1/2.
Gerste loco 53-75.
Hafer. Juli 62 1/2.
Spiritus loco 26 # 8 Jhr. Juli 26 # 3 Jhr. Sept./Octbr. 24 # - Jhr.
Rüböl loco 18 1/2. Juli 19 1/2. Septbr./October 19 1/2.

Coursbericht von Zeising, Arnold, Heinrich & Co.

Berlin, den 4. Juli 1874.
Vergleich-Märkische St. Act. 86 1/2. Berlin-Anhalt. St. Act. 116. Breslau Schmelz. Freibg. St. Act. 109 1/2. Berlin-Stettiner St. Act. 157. Eöln-Minden St. Act. 124 1/2. Mainz-Ludwigshafen St. Act. 135. Oberhessische St. Act. A. C. 159 1/2. Rheinische St. Act. 133 1/2. Rechte Oberhess. Bahns. St. Act. 117 1/2. Thüringer Eisenbahn St. Act. A. 120 1/2. Rumänische St. Act. 42 1/2. Märkische Posten St. Act. 99 1/2. Lombarden 80 1/2. Franzosen 187 1/2. Defferr. Credit Act. 133 1/2. Drauschniger Credit Act. 67. Darmst. Bank Act. 144 1/2. Disconto-Command. Antb. 157 1/2. Dortmund. Union Act. 35 1/2. Louise Tiefbau 68 1/2. Hibernia & Schamrock 68 1/2. Adulä Wilhelm 53. Laurabütte 125 1/2. - Tendenz: fest.

Landwirthschaftliches.

(Dreschmaschinen.) Es scheinen sich die neuen Dreschmaschinen der Firma: Ph. Maylarth u. Co. in Frankfurt a. M. gut bewährt zu haben, denn die Besitzer dieser Maschinen sprechen sich nur lobend über sie aus.
Die raiche und große Verbreitung liefert abermals schon das beste Zeugnis für deren Güte und Nützlichkeit, denn wie mir eben hat obige Firma im Jahr 1873 über Vier Tausend und fünf Hundert Hand-Dreschmaschinen ein- und zweipferdige Göpeldresch- u. Säuhmaschinen abgesetzt.
Der Preis sei nur Thlr. 60-80. - Franco Bahnsation. Weitere Anfragen beliebe man direct an obige Firma zu wenden.

- Von einem praktischen Arzte empfangen wir nachstehende Zuschrift, die wir gern hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringen. (Redaktions-Artikel d. Neuen freien Zeit. Berlin.) „Durch Erkältung zog ich mir im verfloffenen Winter ein hartes Blasenleiden zu und wurde mein Zustand nach kurzer Zeit deart bedenklich, daß ich es vorzog, die Ansicht des gentalen Professor Busch zu Bonn entgegen zu nehmen. Nachdem mir die Sache am 8. März d. J. weit und breit bekannt und belächelt, auch von Busch der Catheter applicirt, ohne ein organisches Leiden vorzufinden, richt' Busch mir bei der dreimaligen täglichen Application des Catheters zu verbleiben, und nebenbei ein decoct. rad. gramin. zu trinken. Mein Leiden zog sich ins chronische, die Schleimhaut der urethra, Blase, Samen-geräde verdickten sich, lockerten sich auf, und trat bei mir eine melandolische Ver- stimmung ein. Da alle gezeichneten Mittel vergeblich in Gebrauch gezogen, so ging ich endlich, - man pflegt zu sagen: „wer das Feuer nöthig hat, sucht's zur Noth in der Asche“ - zu den angeregten Herrn Dr. Liebmann'schen Pen-issio-Präparaten“) über, und überraschend war der Erfolg, nach kaum verbrauchten zwei Flaschen. Ich feste die Kur vorchriftsmäßig etwa 2 Monate fort und bin seit der Zeit voll- ständig von meinem Leiden befreit. Ohne Anfordderung spreche ich Herrn Dr. Lieb- mann hierdurch für die geleistete Hilfe meinen wärmsten Dank aus, und bitte zu- gleich die geehrte Redaction im Interesse aller ähnlich Leidenden zur möglichst weit- sten Verbreitung dieses Falles nach Kräften mitwirken zu wollen.“
Dr. med. Padderg,
prakt. Arzt und Geburtshelfer zu Solingen.

*) Vergleiche Inserat d. heut. Zeit.

